Stadt TETTNANG

Bedarfsplanung 2022/2023
Frühkindliche Bildungseinrichtungen
Tettnang
Fortschreibung

Amt für Bildung, Betreuung & Bürgerschaft

Stand April 2022

Patricia Hawel

Inhaltsangabe

1. Gesetze und Vorschriften ... 5
2. Informationen / Ergänzungen zur Bedarfsplanung Kita ... 6
2.1 Regelungen und Gemeinderatsbeschlüsse ... 6
2.2 Vorstellung der Kindertagesstätten ... 6
2.3 Weitere Informationen ... 7
3. Die Kindertagesstätten ... 8
3.1 Kirchliche Einrichtungen ... 8
3.1.1 Kath. Kindertagesstätte St. Gallus in der Kernstadt ... 8
3.1.2 Kath. Kindertagesstätte Loreto in der Kernstadt ... 9
3.1.3 Ev. Kindertagesstätte Martin-Luther in der Kernstadt ... 10
3.1.4 Kath. Kindertagesstätte St. Josef in Hiltensweiler ... 11
3.1.5 Kath. Kindertagesstätte St. Margaretha in Obereisenbach ... 12
3.1.6 Kath. Kindertagesstätte St. Georg in Krumbach ... 13
3.1.7 Kath. Kindertagesstätte St. Maria in Laimnau ... 14
3.2 Freier Träger VAUDE Kinderhaus ... 15
3.3 Städtische Einrichtungen ... 16
3.3.1 Kindertagesstätte Kinderhaus in der Kernstadt ... 16
3.3.2 Kindertagesstätte Oberhof in der Kernstadt ... 17
3.3.3 Kindertagesstätte Ramsbach in der Kernstadt ... 18
3.3.4 Kindertagesstätte Forsthaus in der Kernstadt ... 19
3.3.5 Kindertagesstätte Schäferhof in der Kernstadt ... 20
3.3.6 Waldkindergarten ... 21
3.3.7 Kindertagesstätte Bürgermoos ... 22
3.3.8 Kindertagesstätte Kau ... 23
4. Bestandsaufnahme Kindertagesstätten 2021/2022 ... 24
4.1 Planungsgebiet 1 (Kernstadt/Kau/Bürgermoos/Wald) ... 24
4.1.1 Kath. Kindertagesstätte St. Gallus in der Kernstadt ... 24
4.1.2 Kath. Kindertagesstätte Loreto in der Kernstadt ... 24

4.1.3 Ev. Kindertagesstätte Martin–Luther in der Kernstadt ... 25
4.1.4 Kindertagesstätte Kinderhaus in der Kernstadt ... 25
4.1.5 Kindertagesstätte Ramsbach in der Kernstadt ... 25
4.1.6 Kindertagesstätte Oberhof in der Kernstadt ... 26
4.1.7 Kindertagesstätte Schäferhof in der Kernstadt ... 26
4.1.8 Kindertagesstätte Forsthaus in der Kernstadt ... 27
4.1.9 Waldkindergarten ... 27
4.1.10 Kindertagesstätte Bürgermoos ... 27
4.1.11 Kindertagesstätte Kau ... 27
4.2 Planungsgebiet 2 (Langnau) ... 28
4.2.1 Kath. Kindertagesstätte St. Josef in Hiltensweiler ... 28
4.2.2 Kath. Kindertagesstätte St. Maria in Laimnau ... 28
4.3 Planungsgebiet 3 (Tannau) ... 29
4.3.1 Kath. Kindertagesstätte St. Margaretha in Obereisenbach ... 29
4.3.2 Kath. Kindertagesstätte St. Georg in Krumbach ... 29
4.3.3 Kindertagesstätte VAUDE Kinderhaus ... 29
4.4 Gesamtübersicht Kita-Jahr 2021/2022 ... 30
4.4.1 Kindertagesstätten in Gruppen aufgeteilt ... 30
4.4.2 Kindertagesstätten vorhandene und belegte Plätze ... 31
4.5 Tagesbetreuung ... 33
4.6 Spatzennest e.V. ... 33
4.7 Heilpädagogischer Fachdienst ... 34
5. Bedarfsermittlung ... 35
5.1 Faktoren zur Bedarfsermittlung von Kitaplätzen ... 37
5.1.1 Übersicht der vorhandenen Plätze im Kita-Jahr 2022/2023 ... 37
5.1.2 Gesamtübersicht der Geburten- und Kinderzahlen ... 38
5.1.3 Inklusion ... 39
5.1.4 Bevölkerungszuwachs und Infrastrukturnachfrage ... 40
5.1.5 Personen mit Fluchthintergrund ... 43
5.1.6 Kinder aus dem Kirchengemeindebezirk ... 43

5.2 Zusammenfassung Bedarfsermittlung für Kita-Plätze 2022/2023 44
5.2.1 Gesamtübersicht für Ü3 45
5.2.2 Gesamtübersicht U3 47
6. Fazit 48
6.1 Kita – Platzsituation und Auswirkung 48
6.2 Tatsächliche Auslastung der Kitas 50
6.3 Fachkräfte und Zeitarbeit 51
7. Mittelfristige Planung 53
7.1 Planungsgebiet 1 53
7.1.1 Ausbau Ü3 Plätze 53
7.1.2 Ausbau U3 Plätze 54
7.2 Planungsgebiet 2 54
7.2.1 Ausbau Ü3 Plätze 54
7.2.2 Ausbau U3 Plätze 55
7.3 Planungsgebiet 3 55
7.3.1 Ausbau Ü3 Plätze 55
7.3.2 Ausbau U3 Plätze 56
8. Lösungsmöglichkeiten Rechtsanspruch 56
8.1 Lösungsmöglichkeiten Ü3 Bereich 57
8.2 Lösungsmöglichkeiten U3 Bereich 60
8.3 Erläuterungen der Lösungsmöglichkeiten: 62
8.3.1 Planungsgebiet 1: (Kernstadt/Bürgermoos/Kau/Wald) 64
8.3.2 Planungsgebiet 2: Langnau (Laimnau/Hiltensweiler) 64
8.3.3 Planungsgebiet 3: Tannau (Obereisenbach/Krumbach) 65
8.3.4 Verweis auf weitere Betreuungsmöglichkeiten 65
9. Ferienbetreuung 66
9.1 Ganztagesbetreuung 67
9.2 Halbtagesbetreuung 68

1. Gesetze und Vorschriften

Grundlagen der Bedarfsplanung sind unterschiedliche Gesetze und Vorschriften. Ausführliche Informationen hierzu stehen in den letztjährigen Bedarfsplanungen, die auf der Homepage der Stadt Tettnang zur Verfügung stehen.

Die seit März 2020 immer wieder angepassten Regelungen der Corona Verordnung, der Corona Verordnung für Kitas, der Schutzhinweise des KVJS, der UKBW und des Landesgesundheitsamtes sowie die Orientierungshinweise der verschiedenen Verbände in dieser Pandemie prägten in den letzten Jahren die Arbeit in den Kitas.

Abkürzungen (z.B. KVJS, VÖ, GT usw.) in der Bedarfsplanung sind auf der Homepage der Stadt Tettnang ausführlich erklärt. Daher wird auf die Erläuterung in dieser Papierform verzichtet.

2. Informationen / Ergänzungen zur Bedarfsplanung Kita

2.1 Regelungen und Gemeinderatsbeschlüsse

Der Stadt Tettnang ist die Qualität in den Kitas ein großes Anliegen. Daher gibt es zusätzliche Gemeinderatsbeschlüsse, die für den Kitabetrieb eine qualitative Verbesserung bringen. Diese wirken wiederum auf die Bedarfsplanung in finanzieller, personeller und qualitativer Richtung.
Detaillierte Ergebnisse der Beschlüsse finden Sie auf der Homepage der Stadt Tettnang unter den Reitern: Leben – Kindertagesstätten – Kindergarten- oder Krippenplatz allgemeine Informationen zu den Kitas.

2.2 Vorstellung der Kindertagesstätten

Allgemeine Informationen und die einzelnen Vorstellungen der Kindertagesstätten finden Sie ebenfalls auf der Homepage der Stadt Tettnang unter den oben genannten Reitern.

In der vorliegenden Bedarfsplanung erscheinen Neuerungen aus den Kita-Jahren 2022-2023 und spezifisch auf die Planung bezogene Daten.

In fast allen Einrichtungen ist der Personalmangel deutlich zu spüren. Es gibt aktuell in vielen Einrichtungen nicht besetzte Stellen, die Zeitarbeitende sowie Krankheitsvertretungen nur teilweise abdecken. Pandemiebedingt steigerten sich im vergangenen Jahr die Ausfälle durch Covid19 Erkrankungen und Quarantäneregelungen. Dazu kam noch, dass Risikopersonal nicht vorrangig im Gruppendienst bei den Kindern eingesetzt werden konnte.

Ebenso stieg und steigt die Nachfrage auf Arbeitszeitreduzierung bzw. der krankheitsbedingte Ausfall in den Kitas. Dies ist auf die hohe Belastung durch nicht besetzte Stellen, Anforderungen von außen, Voll- bzw. Überbelegung der Gruppen und weitere herausfordernde Rahmenbedingungen zurückzuführen.

2.3 Weitere Informationen

Informationen zur Anmeldung für Krippen- und Kindergartenplätze, Aufnahmekriterien zur Vergabe von Plätzen, Definition zu den Aufnahmekriterien sowie die Erläuterungen zu Kindertagesstätten und Betreuungsbausteinen, Tabellenübersicht zu Betreuungskosten, Datenschutzhinweise, Verpflichtung zum Nachweis der Masernschutzimpfung sowie ein Flyer sind ebenfalls auf der Homepage der Stadt Tettnang einsehbar. Reiter s. o.

Nach einem halben Jahr Organisation und Vorarbeit startete das Anmeldeportal „Little Bird“ am 15. Februar 2022 mit der Möglichkeit der digitalen Kita-Platzanmeldung. Für das kommende Kita-Jahr 2022/2023 war der Anmeldeschluss in diesem Jahr für die Eltern der 31. März. Die erste Platzvergabe über das Portal fand nach Prüfung aller Eingänge (über 500 Anmeldungen – Krippe, Kindergartenkinder für das noch laufende und für das kommende Kita-Jahr) am 07. April mit allen Leitungen gemeinsam im St. Gallus Zentrum statt.

Im weiteren Verlauf des Jahres erfolgen nun weitere gemeinsame Treffen für die Platzvergabe von Krippen- und Kindergartenplätzen für das Kita-Jahr 2022/2023.

Im Jahr 2023 planen die Kita-Leitungen und das Amt Bildung, Betreuung & Bürgerschaft die „große Platzvergabe“ bereits im März 2023 umzusetzen. Anmeldeschluss für das Kita-Jahr 2023/2024 ist der 31. Januar 2023.

In den letzten Jahren zeigt sich zudem ein deutlicher Rückgang bei den Betreuungsformen der Regelbetreuung und der Ganztagesbetreuung mit 50 Stunden. Der Beschluss des Gemeinderates besagt, dass erst ab mind. 5 Kindern ein Betreuungsbaustein in der Bildungseinrichtung angeboten wird. Die Betriebserlaubnisse der einzelnen Kindertagesstätten werden daher an den Bedarf angepasst.

Seit dem 1. Oktober 2007 gibt es für alle Kindertagesstätten den „Heilpädagogischen Fachdienst“ der Stadt Tettnang. Den freien Trägern steht es frei, den „Heilpädagogischen Fachdienst“ von der Stadt Tettnang oder einen anderen vergleichbaren Dienst in Anspruch zu nehmen.

Weitere Informationen zum heilpädagogischen Fachdienst in Tettnang (Aufgaben, Erläuterung, Flyer) sind auf der Homepage unter den Reitern: Leben – Kindertagesstätten - Heilpädagogischer Dienst zu finden.

3. Die Kindertagesstätten

3.1 Kirchliche Einrichtungen

3.1.1 Kath. Kindertagesstätte St. Gallus in der Kernstadt

Bauliche Veränderungen:
In der Kita wurden in den einzelnen Gruppen sowie im Förder- und Kreativraum neue Schallschutzdecken sowie Lampen installiert. Während der Baumaßnahmen gingen einzelne Gruppen in das St. Gallus Zentrum. Eine kurzfristige Betriebserlaubnisänderung des KVJS lag vor. In der Zwischenzeit können die Kinder wieder nach einer weiteren Anpassung der Betreuungsbausteine sowie der Betriebserlaubnis, die eine Platzreduzierung mit sich brachte, in der Bildungseinrichtung agieren.

Weitere Informationen zur Kita:
Von Januar 2021 bis Dezember 2021 waren im Durchschnitt 260% Stellen trotz Dauereinsatz von 2 – 3 Zeitarbeitenden unbesetzt. Eine deutliche Erhöhung des Krankenstandes durch Corona Erkrankungen und Überbelastung ist ebenfalls zu verzeichnen. Die langjährige Leitung Frau Dimmler ging im März 2022 in den Ruhestand und ihre Stelle konnte mit der neuen Leitung Frau Büg nachbesetzt werden.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	20	Belegte GT-Plätze	20	Belegte VÖ 34-Plätze	20		
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						127	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	126	Kau	1	Bürgermoos	0	Krumbach	0
Laimnau	0	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	0		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst						13	
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst						7	
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						2	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						17	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						28	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						1	
Kinder im Sprachförderprogramm						33	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						9	
Kinder mit Fluchthintergrund						11	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						40	
Eingeschulte Kinder im Jahr 2020/2021						28	
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023						25	

3.1.2 Kath. Kindertagesstätte Loreto in der Kernstadt

Bauliche Veränderungen:
Am 01. April 2022 fand der Umzug vom Schäferhof in die neugebaute Bildungseinrichtung Loreto statt. Die Kinder konnten am Montag den 04. April die neuen Räumlichkeiten in der Loreto-Straße beziehen.

Weitere Informationen zur Kita:

Eine besondere Herausforderung stellte die Entwicklung sowie Begleitung des Neubaus durch die Leitung und das Team für alle dar. Zudem führt die Bildungseinrichtung ab jetzt die Bezeichnung Kindertagesstätte, da in der Einrichtung Kinder von 1 Jahr bis zum Schuleintritt gefördert werden.
Zum ersten Mal nahm die Einrichtung am Bundesprogramm „Sprach Kita“ teil, und dies obwohl im Durchschnitt 150% der Stellen nicht besetzt waren. Hier gab es keinen Einsatz von Zeitarbeitenden. Jedoch steigerten sich die Krankheitstage der Mitarbeitenden deutlich.

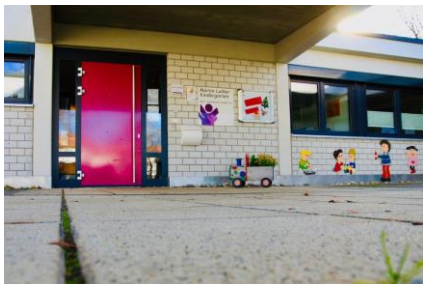
Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	30	Belegte GT-Plätze	10	Belegte VÖ 34 Plätze		31	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung						93	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	89	Kau	1	Bürgermoos	2	Krumbach	0
Laimnau	0	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	1		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst						15	
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst						5	
Inklusions-/ Integrationskinder						2	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						10	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						17	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						0	
Kinder im Sprachförderprogramm						12	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						7	
Kinder mit Fluchthintergrund						4	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						25	
Eingeschulte Kinder im Jahr 2020/2021						22	
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023						16	

3.1.3 Ev. Kindertagesstätte Martin-Luther in der Kernstadt

Informationen zur Kita:

In dieser frühkindlichen Bildungseinrichtung sind aktuell alle Stellen besetzt und es konnten verschiedene Programme des Landes wie „Kolibri“, „Singen, Bewegen, Sprechen“ und „ISF“ zur Sprachförderung beantragt und umgesetzt werden.
Trotz Vollbesetzung erhöhte sich der Krankenstand Corona bedingt und die verbleibenden Mitarbeitenden sowie Krankheitsvertretungen waren im Einsatz.



Information in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	20	Belegte GT-Plätze	13	Belegte VÖ 34 Plätze	19		
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							54
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	45	Kau	1	Bürgermoos	1	Krumbach	3
Laimnau	2	Hiltensweiler	1	Obereisenbach	1		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							10
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							2
Inklusions-/ Integrationskinder							1
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							1
Geschwisterkinder in der Einrichtung							10
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							1
Kinder im Sprachförderprogramm							20
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							4
Kinder mit Fluchthintergrund							1
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							8
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							13
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							6

3.1.4 Kath. Kindertagesstätte St. Josef in Hiltensweiler

Bauliche Veränderungen:
In der Kita wurden die Innenräume frisch gestrichen.

Weitere Informationen zur Kita:
Im Rahmen des Pakts für gute Bildung und Betreuung, unterstützt der Modellversuch Inklusion (MoVe In) Kitas. Das Förderprogramm assistiert pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen bei der Umsetzung und konzeptionellen Verankerung gelingender Inklusion. Ebenfalls erhöhte sich in dieser Einrichtung die Anzahl der Krankheitstage der Mitarbeitenden vor allem durch Corona, obwohl alle Stellen besetzt sind.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	30	Belegte GT-Plätze	16	Keine VÖ 34 Plätze			
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							64
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	0	Kau	0	Bürgermoos	0	Krumbach	1
Laimnau	12	Hiltensweiler	50	Obereisenbach	1		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							0
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							0
Inklusions-/ Integrationskinder							1
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							0
Geschwisterkinder in der Einrichtung							28
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							1
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							0
Kinder mit Fluchthintergrund							1
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							6
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							13
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							offen

3.1.5 Kath. Kindertagesstätte St. Margaretha in Obereisenbach

Bauliche Veränderungen:
Die baulichen Maßnahmen zur Dämmung des Bodens usw. konnten abgeschlossen werden.

Weitere Informationen zur Kita:

In der frühkindlichen Bildungseinrichtung war im Durchschnitt eine 60% Stelle unbesetzt. Die Krankheitstage bzw. der Ausfall von pädagogischem Fachpersonal erhöhten sich durch Corona Erkrankten und Überlastung. Es wurden Zeitarbeitende eingesetzt.
Seit März 2022 führt Frau Graf als Kita-Leitung (aktuelle Leitung der Kita Krumbach) diese Einrichtung ebenfalls, da Frau Johler die Einrichtung verließ.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	0	Belegte GT-Plätze	0	VÖ 34 wird von Personensorgeberechtigten angefragt			
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							32
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	1	Kau	0	Bürgermoos	0	Krumbach	8
Laimnau	4	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	19		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							3
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							0
Inklusions-/ Integrationskinder							0
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							0
Geschwisterkinder in der Einrichtung							5
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							0
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							0
Kinder mit Fluchthintergrund							0
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							0
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							8
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							8

3.1.6 Kath. Kindertagesstätte St. Georg in Krumbach

Bauliche Veränderungen:
Die im letzten Kitajahr geplante Gesamtbetrachtung durch Frau Lorenz ergab zwei Vorschläge für die Vorstellung im Gremium. Der durch den Gemeinderat befürwortete Vorschlag wird weiterverfolgt. Eine detaillierte Planung mit Kostenaufstellung wird 2022 von Frau Lorenz erstellt.

Weitere Informationen zur Kita:
Frau Hagelstein ging im vergangenen Kita-Jahr in den Ruhestand und Frau Graf übernahm die Leitung. Im Durchschnitt war eine 40% Stelle nicht besetzt und es wurde eine Zeitarbeitende eingesetzt.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	10	Belegte GT-Plätze	10				
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							38
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	0	Kau	0	Bürgermoos	0	Krumbach /Umland	29
Laimnau	0	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	9		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst (kath.)							4
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							0
Inklusions-/ Integrationskinder							0
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							0
Geschwisterkinder in der Einrichtung							6
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten (hauptsächlich Krippenkinder, die in Obereisenbach in die U3 Gruppe gehen)							0
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							0
Kinder mit Fluchthintergrund							0
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							3
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							12
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							6

3.1.7 Kath. Kindertagesstätte St. Maria in Laimnau

Bauliche Veränderungen

Gespräche mit verschiedenen Fachleuten fanden im laufenden Kitajahr für die Umgestaltung bzw. Erweiterung der Einrichtung zur Ganztagesbetreuung und Öffnungszeitenänderung statt. Nun kann eine weitere Planung zum Thema Umbau, Anbau usw. durch den kath. Träger fokussiert werden.

Weitere Informationen zur Kita:

Eine 100% Stelle war fast ein Jahr unbesetzt. Die Krankheitstage sind in dieser Kita ebenfalls angestiegen.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	0	Belegte GT-Plätze	0	GT- und VÖ 34 wird angefragt			
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							44
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	3	Kau	0	Bürgermoos	0	Krumbach	0
Laimnau	31	Hiltensweiler	9	Obereisenbach	1		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							0
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							0
Inklusions-/ Integrationskinder							2
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							2
Geschwisterkinder in der Einrichtung							8
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten (Kinder über drei Jahren die in Krumbach wohnen)							0
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							0
Kinder mit Fluchthintergrund							0
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							0
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							10
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							9

3.2 Freier Träger VAUDE Kinderhaus

Weitere Informationen zur Kita:

In der Betriebs-Kita von VAUDE sind Kinder aus Tettnang und der Mitarbeitenden untergebracht, die nicht zwingend in der Ortschaft Tannau bzw. in der Stadt Tettnang wohnen. Es stehen der Stadt Tettnang jedoch 75% der Plätze für die Platzvergabe zur Verfügung. In der Tabelle werden nur die Plätze abgebildet, die von der Stadt an in Tettnang wohnende Kinder vergeben werden können.

Die Kita „feierte“ im Mai 2021 das 20-jährige Bestehen unter Corona-Bedingungen.

Eine längere Krankheitsphase vom päd. Fachpersonal sowie Corona erhöhte die Krankentage der Mitarbeitenden. Der Einsatz von Zeitarbeitenden war daher notwendig.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	15	Belegte GT-Plätze	12	Keine VÖ 34 Plätze			
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung belegt durch Stadtvergabe (13 Plätze in AM Gruppe und 8 Plätze in der Krippe)							21
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	3	Kau	0	Bürgermoos	0	Krumbach	1
Laimnau	6	Hiltensweiler	1	Obereisenbach	10		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							0
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							0
Inklusions-/ Integrationskinder							0
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							4
Geschwisterkinder in der Einrichtung							2
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							1
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							0
Kinder mit Fluchthintergrund							0
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							1
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							3
Voraussichtliche Einschulung im Kita-jahr 2022/2023							2

3.3 Städtische Einrichtungen

3.3.1 Kindertagesstätte Kinderhaus in der Kernstadt

Weitere Informationen zur Kita:
Die Kita hat sich über das Gute Kita Gesetz für das Förderprojekt „Inklusion“ beworben und einen Zuschuss von 5000€ erhalten.
Im Durchschnitt fehlten in der Bildungseinrichtung 400% Fachkräfte, die z.T. über Zeitarbeitende und Mehrarbeit der päd. Fachkräfte ausgeglichen wurden. Der schon erhöhte Krankheitsausfall durch unbesetzte Stellen blieb dadurch erhalten. Zudem ging die langjährige Kita-Leitung Frau Bentele im April 2022 in den Ruhestand und Frau Durmus übernahm die Kita-Leitung.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	60	Belegte GT-Plätze	19	Belegte VÖ 34 Plätze			22
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							66
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	56	Kau	2	Bürgermoos	1	Krumbach	0
Laimnau	3	Hiltensweiler	3	Obereisenbach	1		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							5
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							5
Inklusions-/ Integrationskinder							1
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							2
Geschwisterkinder in der Einrichtung							10
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							0
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							3
Kinder mit Fluchthintergrund							3
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							16
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							7
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							7

3.3.2 Kindertagesstätte Oberhof in der Kernstadt

Weitere Informationen zur Kita:

Die Kita erhielt einen Zuschuss aus dem Förderprojekt „Inklusion“, der durch das Gute Kita Gesetz angesetzt war. Im Bewerbungsverfahren wurden unterschiedliche Kitas ausgesucht und die Kita erhielt 5000€ für die Anschaffung von Material. Zudem bekam die Einrichtung den Zuschlag für das Förderprogramm „AckerKita“. Hier wird gerade eine Ackerfläche im Spielgarten angelegt, den die Kitakinder mit Hilfe der pädagogischen Fachkräfte als Gemüsegarten bewirtschaften.

Es waren 240% an Stellen unbesetzt und die Zahl der Krankheitstage vor allem durch Corona stieg um 1/3.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	30	Belegte GT-Plätze	20	Belegte VÖ 34 Plätze	25		
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							84
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	70	Kau	5	Bürgermoos	2	Krumbach	0
Laimnau	3	Hiltensweiler	1	Obereisenbach	3		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							9
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							5
Inklusions-/ Integrationskinder							3
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							26
Geschwisterkinder in der Einrichtung							12
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							3
Kinder im Sprachförderprogramm							28
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							8
Kinder mit Fluchthintergrund							1
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							32
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							20
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							15

3.3.3 Kindertagesstätte Ramsbach in der Kernstadt

Bauliche Veränderungen:
Die im letzten Jahr geplanten und verpflichtenden Umbaumaßnahmen im Sanitärbereich, Küche, Personal-WC, Umgestaltung von Materialräumen in Nebenräume, Personal-/Pausenraum, Heilpädagogen-/Elternraum sowie Glaseinsätze in Türen, angemessene Beleuchtung und Absturzsicherung an der Treppe wurden fertiggestellt. Ebenfalls konnte in diesem Zuge der Materialschuppen im Garten etwas erweitert werden.

Weitere Informationen zur Kita:
Regelmäßig wird die Bildungseinrichtung (wenn Corona es zulässt) mit Obst beliefert. Zudem gibt es mehrere Gruppen zur Sprachförderung, die über das Förderprogramm „Kolibri“ abgerechnet werden. Wiederum konnte ebenfalls in dieser Kita der Förderzuschuss zur Inklusion von 5000€ in Material umgesetzt werden.
Im Durchschnitt fehlen hier eine 70% Stelle. Zeitarbeitende deckten hier teilweise den Ausfall ab. Durch Corona und die Überbelastung von Vertretungen kam es zu einem fast 3-fachen Anstieg der Krankheitsfälle.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	20	Belegte GT-Plätze	18	Belegte VÖ 34 Plätze	12		
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung					65		
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	60	Kau	0	Bürgermoos	1	Krumbach	0
Laimnau	4	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	0		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst					7		
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst					7		
Inklusions-/ Integrationskinder					2		
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung					20		
Geschwisterkinder in der Einrichtung					6		
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten					0		
Kinder im Sprachförderprogramm					28		
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse					14		
Kinder mit Fluchthintergrund					2		
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)					28		
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022					15		
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023					12		

3.3.4 Kindertagesstätte Forsthaus in der Kernstadt

Weitere Informationen zur Kita:
Seit der Eröffnung der provisorischen Einrichtung fehlen im Durchschnitt 1,5 Stellen an Fachpersonal. Diese werden so weit wie möglich von Zeitarbeitenden ersetzt.

Zudem fehlen für eine qualitative frühkindliche Bildungseinrichtung Räumlichkeiten wie z.B. Mehrzweckraum, Essensbereich, Ausweichräume für Kinder, Personalpausen- bzw. Mitarbeiter-/ Elternraum, Leitungszimmer, Materialraum usw. In der letzten Bedarfsplanung wurde die mittel- bis langfristige Nutzung des Forsthauses vorgeschlagen. Hierfür sind jedoch die weiteren Räumlichkeiten zwingend notwendig, die derzeit jedoch als KFZ Zulassungsstelle genutzt werden. Der Erhalt bzw. Ausbau des Forsthauses zu einer dauerhaften Kita entlastet die Kernstadt.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	0	Belegte VÖ 34 Plätze	7				
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung	21						
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	20	Kau	0	Bürgermoos	0	Krumbach	0
Laimnau	0	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	1		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst	5						
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst	4						
Inklusions-/ Integrationskinder	1						
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung	7						
Geschwisterkinder in der Einrichtung	3						
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten	0						
Kinder im Sprachförderprogramm	0						
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse	10						
Kinder mit Fluchthintergrund	5						
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)	10						
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022	0						
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 202/2023	3						

3.3.5 Kindertagesstätte Schäferhof in der Kernstadt

Bauliche Veränderungen:
Die nunmehr 2 Jahre alte Kita wurde am 01. April 2022 in die städtische Trägerschaft aufgenommen. Nach Renovierungs- und Reinigungsarbeiten konnten ab dem 19. April die ersten Kinder die frühkindliche Bildungseinrichtung besuchen.

Weitere Informationen zur Kita:
Die Betriebserlaubnis zur Einrichtung wurde zunächst für zwei Kindergartengruppen erteilt. Der Fachkräftemangel lies es nicht zu, die dritte Gruppe zu eröffnen. Für die Krippengruppen, die im September 2022 öffnen, fehlt ebenfalls noch das Personal. Eine offizielle Eröffnungsfeier ist für April 2023 angedacht.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	60	Belegte GT-Plätze	7	Belegte VÖ 34 Plätze	4		
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							22
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	22	Kau	0	Bürgermoos	0	Krumbach	0
Laimnau	0	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	0		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst (erst ab September 2022)							0
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							0
Inklusions-/ Integrationskinder							3
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							2
Geschwisterkinder in der Einrichtung							4
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							0
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							8
Kinder mit Fluchthintergrund							3
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							10
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							1
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							7

3.3.6 Waldkindergarten

Bauliche Veränderungen:

Ein neues Tipi mit 7m Durchmesser konnte fach- und sachgerecht durch die Tipi Bauer, die päd. Fachkräfte und den Bauhof aufgestellt werden. Hier gibt es zudem eine neue Feuerstelle, die vom Bauhof noch mit einem Spritzschutz gegen Funkenflug gesichert wird. Die Sicherheits- und Brandschutzbestimmungen sind damit erfüllt. Neu gestaltete Sitzmöglichkeiten bieten den Kindern und dem päd. Fachpersonal die Möglichkeit, sich im Tipi länger aufzuhalten. Zudem verkleideten Mitarbeitende des Bauhofs den Unterstand und schafften dadurch einen zusätzlichen Wetterschutz.

Die Betriebserlaubnis des KVJS verlangt einen Ausweichraum. Dieser wird aktuell mit dem Hochbau, Gesundheitsamt, Brandschutz und Amt für Bildung, Betreuung und Bürgerschaft geplant und wenn möglich spätestens im Oktober 2022 umgesetzt.

Weitere Informationen zur Kita:

Der Krankenstand im Wald hat sich leicht erhöht. Es sind jedoch alle Stellen besetzt und Ausfälle können über das bestehende Team abgedeckt werden. Daher kam es zu keinem Einsatz von Zeitarbeitenden.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze		0		Vorhandene VÖ 34 Plätze			0
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							20
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	13	Kau	1	Bürgermoos	1	Krumbach	0
Laimnau	5	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	0		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							1
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							0
Inklusions-/ Integrationskinder							0
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							2
Geschwisterkinder in der Einrichtung							3
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							1
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							0
Kinder mit Fluchthintergrund							0
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							0
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							9
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							4

3.3.7 Kindertagesstätte Bürgermoos

Weitere Informationen zur Kita:

Der Fachkräftemangel zeichnet sich in dieser Bildungseinrichtung ebenfalls ab. Im Durchschnitt fehlt hier eine 60% pädagogische Fachkraft. Daher kamen in dieser Kita wiederum Zeitarbeitende zum Einsatz.

Es fehlen für eine qualitative frühkindliche Bildungseinrichtung noch Räumlichkeiten wie z.B. Personalpausen- bzw. Mitarbeiter-/ Elternraum, Materialraum usw. Dies sollte in der Projektarbeit zu „Kitas in Bürgermoos / Kau“ mitberücksichtigt werden.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhanden GT-Plätze	40	Belegte GT-Plätze	6	Belegte VÖ 34 Plätze	24		
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							72
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	8	Kau	11	Bürgermoos	50	Krumbach	0
Laimnau	0	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	3		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							11
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							2
Inklusions-/ Integrationskinder							2
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							11
Geschwisterkinder in der Einrichtung							33
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							2
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							7
Kinder mit Fluchthintergrund							4
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							15
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2021							18
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							16

3.3.8 Kindertagesstätte Kau

Weitere Informationen zur Kita:

Im Durchschnitt waren 200% an Stellen unbesetzt. Daher wurde fast ¼ des Personals über Zeitarbeitende abgedeckt.
Die Belastbarkeitsgrenze ist, wie in allen frühkindlichen Bildungseinrichtungen in Tettnang, durch diesen Fachkräftemangel deutlich überschritten und die Krankheitstage steigen.
Es fehlen für eine qualitative frühkindliche Bildungseinrichtung Räumlichkeiten wie z.B. Mehrzweckraum, Essensbereich, Personalpausen- bzw. Mitarbeiter-/ Elternraum, Leitungszimmer, Materialraum usw. Dies sollte in der Projektarbeit zu „Kitas in Bürgermoos / Kau“ mitberücksichtigt werden.

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze	20	Belegte GT-Plätze	16	Belegte VÖ 34 Plätze	4		
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung							64
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	16	Kau	47	Bürgermoos	1	Krumbach	0
Laimnau	0	Hiltensweiler	0	Obereisenbach	0		
Begleitete Kinder durch den heilpädagogischen Fachdienst							8
Vormerkliste der Kinder für den heilpädagogischen Fachdienst							5
Inklusions-/ Integrationskinder							0
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung							7
Geschwisterkinder in der Einrichtung							8
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten							0
Kinder im Sprachförderprogramm							0
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse							6
Kinder mit Fluchthintergrund							2
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)							19
Eingeschulte Kinder im Jahr 2021/2022							20
Voraussichtliche Einschulung im Kita-Jahr 2022/2023							14

4. Bestandsaufnahme Kindertagesstätten 2021/2022

4.1 Planungsgebiet 1 (Kernstadt/Kau/Bürgermoos/Wald)

4.1.1 Kath. Kindertagesstätte St. Gallus in der Kernstadt

Ü3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze
VÖ	22 (25)	25		
VÖ	22 (25)	25		
VÖ	22 (25)	25		
VÖ	22 (24)	24	88 (99)	99
Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandene Ü3/U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter Ü3/U3 Plätze**
AM zeitgemischt GT /VÖ 46	20	20	20	20
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
Zeitgemischt	10	10	10	10

4.1.2 Kath. Kindertagesstätte Loreto in der Kernstadt

Ü3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze
Zeitgemischt GT 46 /VÖ/ RG	22 (25)	25		
Zeitgemischt GT 46 /VÖ/ RG	22 (25)	25		
Zeitgemischt GT 46 /VÖ/ RG	22 (25)	25	66(75)	75
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
GT	10	10		
VÖ	10	10	20	20

4.1.3 Ev. Kindertagesstätte Martin–Luther in der Kernstadt

Ü3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze
Zeitgemischt GT 46/VÖ / RG	20	20	20	20
Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandene Ü3/U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter Ü3/U3 Plätze**
AM VÖ /RG	22 (25)	25	22 (25)	25
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
Zeitgemischt GT/VÖ	10	10	10	10

4.1.4 Kindertagesstätte Kinderhaus in der Kernstadt

Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis: Sonderform	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener U3/Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter U3/Ü3 Plätze
AM GT 50	20	20		
AM GT 46	20	20	40	40
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
GT 50	10	7		
GT 46	10	10		
VÖ	10	10	30	27

4.1.5 Kindertagesstätte Ramsbach in der Kernstadt

Ü3 /U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener U3/Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter U3/ Ü3 Plätze
AM RG	25	25		
AM VÖ	22	22		
AM GT	20	20	67	67

4.1.6 Kindertagesstätte Oberhof in der Kernstadt

Ü3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze
Zeitgemischt VÖ 30 / RG	22 (25)	25		
Zeitgemischt GT 46 / VÖ /RG	20	20	42(45)	45
Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandene Ü3/U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter Ü3/U3 Plätze**
AM Zeitgemischt GT / VÖ /RG	20	20	20	20
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
GT 46	10	6		
VÖ	10	7		
VÖ	10	9	30	22

4.1.7 Kindertagesstätte Schäferhof in der Kernstadt

Ü3/ U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze
Zeitgemischt GT 46,5 /VÖ	22	0	0	0
Zeitgemischt GT 46,5 /VÖ	22	12		
Zeitgemischt GT 46,5 /VÖ	22	13	44	25
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
GT/ VÖ	0		0	0
GT/ VÖ	0		0	0

4.1.8 Kindertagesstätte Forsthaus in der Kernstadt

Ü3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze
VÖ 34 / VÖ 30	18	17	18	17
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
VÖ 34/ VÖ 30	10	5	10	5

4.1.9 Waldkindergarten

Ü3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze
VÖ	20	20	20	20

4.1.10 Kindertagesstätte Bürgermoos

Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3/U3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3/U3 Plätze
AM RG/VÖ	22	22		
AM GT 50	20	20		
AM Zeitgemischt GT 46 / VÖ /RG	22	22	64	64
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
GT 46	10	10	10	10

4.1.11 Kindertagesstätte Kau

Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3/U3Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3/U3 Plätze
AM RG/VÖ	22	20		
AM RG / VÖ	22	20		
AM Zeitgemischt GT 46 / VÖ /RG	20	20	64	60

4.2 Planungsgebiet 2 (Langnau)

4.2.1 Kath. Kindertagesstätte St. Josef in Hiltensweiler

Ü3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze**
Zeitgemischt VÖ/ RG	22 (25)	25	22 (25)	25
Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener Ü3/U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter Ü3/U3 Plätze**
AM Zeitgemischt GT/ VÖ / RG	20	20	20	20
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
VÖ	10	10		
VÖ / GT	10	10	20	20

4.2.2 Kath. Kindertagesstätte St. Maria in Laimnau

Ü3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze**
VÖ	22 (25)	22		
RG	25 (28)	24	47 (53)	46

4.3 Planungsgebiet 3 (Tannau)

4.3.1 Kath. Kindertagesstätte St. Margaretha in Obereisenbach

Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3/U3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3/U3 Plätze
AM VÖ 30	22	22	22	22
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
Zeitgemischt wird nach VÖ geführt	10	10	10	10

4.3.2 Kath. Kindertagesstätte St. Georg in Krumbach

Ü3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3 Plätze
RG	25 (28)		25 (28)	18
Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener Ü3/U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter Ü3/U3 Plätze**
AM Zeitgemischt GT/ VÖ /RG	20	20	20	20

4.3.3 Kindertagesstätte VAUDE Kinderhaus

Ü3/U3 Plätze laut Betriebserlaubnis: Sonderform	Vorhandene Plätze	belegte Plätze	Gesamtsumme vorhandener Ü3/U3 Plätze	Gesamtsumme belegter Ü3/U3 Plätze
AM Zeitgemischt GT / VÖ /RG	18	18	18	18
U3 Plätze laut Betriebserlaubnis:	**Vorhandene Plätze**	**belegte Plätze**	**Gesamtsumme vorhandener U3 Plätze**	**Gesamtsumme belegter U3 Plätze**
Zeitgemischt wird nach VÖ geführt	10	10	10	10

4.4 Gesamtübersicht Kita-Jahr 2021/2022

4.4.1 Kindertagesstätten in Gruppen aufgeteilt

	Kindertagesstätte	Anzahl aller Gruppen	Davon Ü3	Davon AM Ü3/U3	Davon U3
	Planungsgebiet 1 Kernstadt/Kau/ Bürgermoos/Wald	40	13	15	12
1	St. Gallus	6	4	1	1
2	Loreto	5	3	0	2
3	Martin-Luther	3	2	0	1
4	Kinderhaus	5	0	2	3
5	Oberhof	6	2	1	3
6	Ramsbach	3	0	3	0
7	Waldkindergarten	1	1	0	0
8	Forsthaus	2	1	0	1
9	Schäferhof	2	0	2	0
10	Bürgermoos	4	0	3	1
11	Kau	3	0	3	0
	Planungsgebiet 2 Langnau	6	3	1	2
12	St. Josef Hiltensweiler	4	1	1	2
13	St. Maria Laimnau	2	2	0	0
	Planungsgebiet 3 Tannau	6	1	3	2
14	St. Margaretha Obereisenbach	2	0	1	1
15	St. Georg Krumbach	2	1	1	0
16	VAUDE Kinderhaus	2	0	1	1
	Gesamtzahlen:	**52**	**17**	**19**	**16**

4.4.2 Kindertagesstätten vorhandene und belegte Plätze

	Kindertagesstätte	Anzahl Grup-pen	Plätze Ü3	belegt	Plätze AM	belegt	Plätze U3	be-legt
	Planungsgebiet 1 Kern-stadt/Kau/Bürgermoos/Wald	40	276 (302)	301	319	296	120	104
1	St. Gallus	6	88 (99)	99	20	20	10	10
2	Loreto/Schäferhof	5	66 (75)	75	0	0	20	20
3	Martin - Luther	3	42 (45)	45	0	0	10	10
4	Kinderhaus	5	0	0	40	40	30	27
5	Oberhof	6	42 (45)	45	20	20	30	22
6	Ramsbach	3	0	0	67	67	0	0
7	Bürgermoos	4	0	0	64	64	10	10
8	Kau	3	0	0	64	60	0	0
9	Waldkindergarten	1	20	20	0	0	0	0
10	Forsthaus	2	18	17	0	0	10	5
11	Schäferhof	2	0	0	44	25	0	0
	Planungsgebiet 2 Langnau	6	69 (78)	71	20	20	20	20
12	St. Josef Hiltensweiler	4	22 (25)	25	20	20	20	20
13	St. Maria Laimnau	2	47 (53)	46	0	0	0	0
	Planungsgebiet 3 Tannau	6	25(28)	18	60	60	20	20
14	St. Margaretha Obereisenbach	2	0	0	22	22	10	10
15	St. Georg Krumbach	2	25 (28)	18	20	20	0	0
16	VAUDE Kinderhaus	2	0	0	18	18	10	10
	Gesamtzahlen:	**52**	**370 (408)**	**390**	**399**	**376**	**160**	**144**

Plätze Insg.:	**Ü3+AM Plätze 769** **807 inkl. Notplätze**	**U3 Plätze 160**
Belegte Plätze	**766 Plätze**	**144 Plätze**

Stand: April 2022

Im April 2022 konnte die Kita Schäferhof mit 2 Gruppen geöffnet und dadurch allen Kindern ein Ü3 Platz angeboten werden.

Es sind aktuell 766 Plätze mit hauptsächlich Ü3 Kindern belegt. Insgesamt stehen **769 Plätze im Ü3 Bereich** (temporär mit Notplätzen 807 Plätze) in allen frühkindlichen Bildungseinrichtungen in Tettnang zur Verfügung.
Im **Planungsgebiet 1** (Kernstadt, Wald und Kau/Bürgermoos) entspannte sich die Lage mit der Übernahme und „Sofortöffnung" der Kita Schäferhof im April 2022. Zuvor mussten in den Kitas Notplätze belegt werden. Aktuell sind noch 19 Ü3 Plätze in der Kita Schäferhof frei.

Zudem veränderte sich die Anzahl der Plätze im Ü3 Bereich durch zwei Betriebserlaubnisänderungen. Die **kath. Kita St. Gallus** änderte die Betreuungsbausteine um den Bedarf der Eltern an längeren Betreuungszeiten gerecht zu werden. Da die Nachfrage an Regelplätzen (RG) unter die Mindestzahl von 5 Anfragen fiel, konnte die verlängerte Öffnungszeit in dieser Gruppe umgesetzt werden. Dabei reduzierten sich die Ü3 Plätze um 6 Plätze.
Die **Kita Schäferhof** öffnete im April 2022 zwei Ü3 Gruppen mit 44 Plätzen. Das Personal für die dritte Gruppe (22 Plätze) sowie für die Krippengruppen (Öffnung im September 2022 mit jeweils 10 Plätzen) ist bis dato noch nicht vorhanden.
Die Kita **Forsthaus** konnte im September 2021 die Plätze in der Einrichtung für Ü3 Kinder um 6 auf 18 und für U3 Kinder um 5 auf 10 Plätze erhöhen.

Im **Planungsgebiet 2** (Langnau) und **3** (Tannau) sind noch vereinzelt freie Plätze (sowie Notplätze) vorhanden.

Für die **U3 Kinder** stehen derzeit **160 Plätze** in ganz Tettnang zur Verfügung, die aktuell nicht alle belegt sind. In den einzelnen Einrichtungen kommt es zu hohem Personalausfall sowie Nichtbesetzung von Stellen, so dass Zusagen im Krippenbereich nicht erteilt werden können.

Im letzten Jahr wurde von einem Versorgungsgrad bei den **U3 Plätzen im Planungsgebiet 1 (**Kernstadt/Kau/Bürgermoos) von **50%** ausgegangen. In den ländlichen Planungsgebieten 2 und 3 lag die Berechnungsgrundlage des Versorgungsgrads bei **30%.**

Aus dem Planungsgebiet 2 besuchen insgesamt 22 Kinder und aus dem Planungsgebiet 3 insgesamt 13 Kinder die frühkindlichen Bildungseinrichtungen im Planungsgebiet 1.

Im Planungsgebiet 2 sind 3 Kinder aus dem Planungsgebiet 1 und 3 Kind aus dem Planungsgebiet 3 in den Bildungseinrichtungen. Aus dem Planungsgebiet 2 sind 11 Kinder und aus dem Planungsgebiet 1 sind 4 Kinder im Planungsgebiet 3.
Dadurch wird das Planungsgebiet 2 mit 27 Kindern und Planungsgebiet 3 mit 1 Kind durch die Verschiebung in die Kernstadt entlastet. Die Anzahl der Kinder im Planungsgebiet 1 steigt um 28 Kinder.

4.5 Tagesbetreuung

Im Rahmen der Kindertagespflege können nach §§22 bis 24 SBG VIII und §1 Abs. 7 KiTaG Kinder vom ersten Lebensjahr bis zu ihrem 14. Geburtstag betreut werden. Die Betreuung und Erziehung findet hauptsächlich im Haushalt der Tagespflegepersonen oder der Personensorgeberechtigten des Tagespflegekindes sowie außerhalb des Haushaltes in geeigneten Räumen statt.

Eine Tagespflegeperson darf maximal **5 externe Kinder** gleichzeitig betreuen. Nähere Angaben zu Qualifizierung sowie räumlichen Voraussetzungen sind in der Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege genannt.

Im Moment werden in Tettnang **3 Kinder** von **Tagesbetreuungspersonen** betreut. Der Bedarf hierfür steigt ebenfalls. Die Koordination übernimmt die Tagespflegefachstelle des Bodenseekreises, die mit Frau Litter im Haus Josefine-Kramer in Tettnang vor Ort ist. Die Gewinnung von Tagesbetreuungspersonen gestaltet sich durch die erweitere Stundenzahl in der Ausbildung sowie durch die steuerlichen Rahmenbedingungen sehr schwierig.

4.6 Spatzennest e.V.

Im Haus Josefine-Kramer befinden sich unterschiedliche Angebote, die für Familien aus Tettnang zur Verfügung stehen. Darunter das Spatzennest.
Das Spatzennest wird als Verein geführt und bietet Kindern von 1 – 3 Jahren die Möglichkeit, stundenweise bzw. bis zu drei Tagen, in Gruppen gefördert zu werden.
Leider wurde noch kein Ersatz für die Außengruppe in Laimnau gefunden.

4.7 Heilpädagogischer Fachdienst

In fast allen Tettnanger Kindertagesstätten unterstützen Heilpädagoginnen den Bildungs- und Erziehungsauftrag. In Einzel- oder Gruppenaktionen fördern Heilpädagoginnen Kinder im emotionalen und sozialen Bereich. Die Nachfrage des integrierten Dienstes in den frühkindlichen Bildungseinrichtungen steigt jährlich zunehmend an.

Bildungseinrichtung	Anzahl Kinder, die Heilpädagogik in Anspruch nehmen können	Warteliste für heilpädagogische Bildung
St. Gallus	13	7
Loreto	15	5
Krumbach	4	0
Obereisenbach	3	0
Martin-Luther	10	2
Kinderhaus	5	5
Ramsbach	7	7
Bürgermoos	11	2
Oberhof	9	5
Kau	8	5
Forsthaus	5	4
Wald	1	0
Schäferhof	Ab September 2022	

In Laimnau, Hiltensweiler und bei VAUDE werden aktuell keine Heilpädagog/innen eingesetzt.

5. Bedarfsermittlung

Die Platzvergabe für das gesamte Kita-Jahr 2022/2023 (01.09.2022 bis 31.08.2023) wurde im **April 2022 das erste Mal über das Onlineprogramm „Little Bird“** in Zusammenarbeit aller Kita-Leitungen und der Mitarbeitenden des Amtes Bildung, Betreuung & Bürgerschaft durchgeführt.

Jeden Monat können die freien Plätze, die durch Wegzug oder sonstige Gegebenheiten kurzfristig entstehen, über Little Bird von einer Mitarbeiterin des Amtes Bildung, Betreuung und Bürgerschaft eingesehen werden. Diese werden dann in der monatliche Platzvergabe berücksichtigt. Dadurch besteht die Möglichkeit, Kindern im Alter ab drei Jahren auch unterjährig (sofern noch Kapazität besteht) einen Platz anbieten zu können.

Die Krippenplätze werden monatlich über Little Bird 6 Monate vor dem gewünschten Aufnahmetermin vergeben.

Nach Prüfung der Eingaben der Personensorgeberechtigungen, Kontrolle der Nachweise sowie Freischaltung der „Vormerkungen“ durch die Mitarbeiterin des Amtes für Bildung, Betreuung und Bürgerschaft werden die Kita-Plätze nach der Rangliste (Aufnahmekriterien) priorisiert. Das Platzvergabeverfahren findet in Zusammenarbeit mit den Kitaleitungen statt und diese sagen die Plätze direkt den Eltern zu.

Bis **August 2023** sind noch einige Plätze im **Planungsgebiet 1** (Kernstadt/Kau/Bürgermoos/Wald) in einzelnen Kitas, überwiegend im Schäferhof zu vergeben. In den **Planungsgebieten 2** (Langnau) und **3** (Tannau) sind noch Plätze sowie Notplätze frei.

Die Betreuungsbausteine verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) 34 sowie VÖ 30 sind stark favorisiert. Ein deutlicher Rückgang am Bedarf des Regelbausteines (RG) ist in fast allen Einrichtungen zu erkennen. Daher werden in unterschiedlichen Einrichtungen, in denen der Bedarf nach RG unter 5 Kinder liegt, die Betreuungsbausteine durch die Betriebserlaubnisänderung in VÖ 30 bzw. VÖ 34,5 angepasst.

An Ganztagesplätzen (GT) 46 steigt die Nachfrage langsam jedoch kontinuierlich an. Nur vereinzelt wird GT 50 angefragt. Hier wird in den Kitas auf die Betreuung (am Freitagnachmittag) von Tagespflegepersonen verwiesen. GT 50 verlangt zudem einen hohen Personaleinsatz, der aktuell durch den Fachkräftemangel nicht zu leisten ist.

Oft sind unter 5 Kinder am Freitagnachmittag in der frühkindlichen Bildungseinrichtung. Dennoch müssen mindestens zwei päd. Fachkräfte im Einsatz sein.
Somit binden der Baustein GT 50 sowie der Baustein RG mehr Personal als die weiteren angebotenen Betreuungsbausteine.

5.1 Faktoren zur Bedarfsermittlung von Kitaplätzen

5.1.1 Übersicht der vorhandenen Plätze im Kita-Jahr 2022/2023

	Kindertagesstätte	Anzahl Gruppen	Plätze Ü3	Plätze AM	Kindergar-tenplätze	U3 Plätze
	Planungsgebiet 1 Kernstadt/Kau/Bürgermoos/Wald	**43**	**276** (26)	**341**	**617** (26)	**140**
1	St. Gallus	6	88 (11)	20		10
2	Loreto	5	66 (9)	0		20
3	Martin - Luther	3	42 (3)	0		10
4	Kinderhaus	5	0	40		30
5	Oberhof	6	42 (3)	20		30
6	Ramsbach	3	0	67		0
7	Bürgermoos	4	0	64		10
8	Kau	3	0	64		0
9	Waldkindergarten	1	20	0		0
10	Forsthaus	2	18	0		10
11	Schäferhof	5	0	66		20
	Planungsgebiet 2 Langnau	**6**	**69** (9)	**20**	**89** (9)	**20**
12	St. Josef Hiltensweiler	4	22 (3)	20		20
13	St. Maria Laimnau	2	47 (6)	0		0
	Planungsgebiet 3 Tannau	**6**	**25** (3)	**60**	**85** (3)	**20**
14	St. Margaretha Obereisenbach	2	0	22		10
15	St. Georg Krumbach	2	25 (3)	20		0
16	Kinderhaus VAUDE	2	0	18		10
		55	**370** **(408)**	**421**	**791** **(38)**	**180**

Der Stadt Tettnang stehen **791 Plätze im Ü3 Bereich** und **180 Plätze im U3 Bereich** für das Kita-Jahr 2022/2023 zur Verfügung. Wie schon in den letzten Jahren werden die altersgemischten Gruppen (AM) hauptsächlich mit Kindern ab drei Jahren bis zum Schuleintritt belegt.

5.1.2 Gesamtübersicht der Geburten- und Kinderzahlen

Planungs-gebiete	Plätze für Kinder Ü3			Plätze für Kinder U3 30% / 50% Versorgungs-grad	
	vorhan-dene Plätze	Temporär zu nut-zende Notplätze	benötigte Plätze lt. Kin-derzahlen	vorhandene Plätze	benötigte Plätze lt. Geburten-zahlen
Planungsgebiet 1 Kernstadt, Bürgermoos, Kau, Waldkindergarten	**617**	26	**596**	**140**	**109**
Planungsgebiet 2 Langnau (Laimnau/Hiltensweiler)	**89**	9	**118**	**20**	**15**
Planungsgebiet 3 Tannau (Krumbach/ Obereisenbach)	**85**	3	**70**	**20**	**8**
Gesamt:	**791**	38	**784**	**180**	**132**

Bei einer Belegung von 100% sind ausgehend von den Geburtenzahlen im **Planungsgebiet 1** noch **21 Plätze** im **Ü3 Bereich** unbelegt.

Dies bedeutet für das **Planungsgebiet 1**, dass **rein nach den aktuell vorliegenden Geburtenzahlen der Rechtsanspruch für Ü3 Kinder theoretisch erfüllt werden könnte.**

Im Planungsgebiet 2 würden bei 100% Auslastung **29 Ü3 Plätze fehlen**.

Das Planungsgebiet 3 deckt den Bedarf an **Ü3 Plätzen** ab.

Nach dem Versorgungsgrad von 30% in den **Planungsgebieten 2 und 3** sowie im **Planungsgebiet 1** mit 50% sind die derzeit gemeldeten **U3 Kinder** aktuell versorgt.

5.1.3 Inklusion

Gemäß §2 Abs. 2 KiTaG sollen Kinder, die auf Grund ihrer Behinderung bzw. mit besonderem Förderbedarf einer zusätzlichen Betreuung bedürfen, zusammen mit Kindern ohne Behinderung in Gruppen gemeinsam gebildet, erzogen und betreut werden, sofern der Hilfebedarf dies zulässt.

Dies ist im Rahmen der Jugendhilfeplanung nach §80 SGB VIII sowie in der kommunalen Bedarfsplanung nach §3 Abs. 3 KiTaG angemessen zu berücksichtigen.

Im Zuge der jährlichen Bedarfsplanung ist es empfehlenswert, sich mit allen Trägern der Kommunen auszutauschen, welche Einrichtungen in der Stadt oder in den Ortsteilen sich eignen, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aufzunehmen und welche Rahmenbedingungen gegebenenfalls entwickelt werden müssen.

Im Kita-Jahr 2022/2023 werden in folgenden Einrichtungen Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut werden.

Kita	Kinder	
St. Gallus	2	Der **Bedarf** erhöht sich **um 18 Plätze,** da ein Kind mit Inklusionsbedarf mind. 2 Plätze belegt. Aktuell laufen dazu noch weitere Anträge zur Inklusion. Es kann im Kitajahr 2022/2023 mit mindestens 4 weiteren Inklusionskindern in der Kernstadt und somit mit **22 Plätzen** gerechnet werden.
St. Loreto	2	
Forsthaus	1	
Bürgermoos	2	
Ramsbach	2	
Martin-Luther	1	
Laimnau	2	
Kinderhaus	1	
Schäferhof	1	
Hiltensweiler	1	
Oberhof	3	
Gesamt:	18	

5.1.4 Bevölkerungszuwachs und Infrastrukturnachfrage

In den letzten Jahren ist das Wachstum in der Stadt Tettnang deutlich zu beobachten. Die Liste der in die Bevölkerungsvorausrechnung berücksichtigten Wohnbaumaßnahmen wurde für die Fortschreibung 2020 nochmals aktualisiert und 2021 in den Gremien vorgestellt.

2018 reichte die Vorausschau bis zum Jahr 2030. In die jetzigen Berechnungen fließt die Betrachtung bis zum Jahr 2035 ein, wobei es sich hier, von einem Projekt in der Kernstadt (weiterer BA Jahnstraße) abgesehen, ausschließlich um die fortlaufenden Maßnahmen der Innenentwicklung handelt.

Abbildung: Gesamtübersicht Wohnbaumaßnahmen

	Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2021-35	Summe
Tettnang Stadt	St. Anna Quartier	65												**65**
	Ackermannsiedlung §13 b				20	45	45	45	49	35	20	15		**274**
	Graf-Eberhard - Str.		20											**20**
	Am Kiesweg				11	11								**22**
	Westl. Klinik		12	12	15									**39**
	Uhlandstraße	10	5											**15**
	Senn-Areal	4	16		20									**40**
	Hoher Rain §13 b							10	10	10				**30**
	Bahnhofstr. Ost				8	10	20	10	10					**58**
	Karl.Str/Hochstr				10									**10**
	Jahnstr. N §13 b			20	25						30	30	167	**272**
	Ramsbach Quartier Ost	25	25	30										**80**
	Ramsbach Quartier			22		24		26		26		26		**124**
	Alte Elektronikschule			10	13									**23**
	Hermannstraße Nord				10	25	25							**60**
	Innenentwicklung		35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	175	**525**
		104	**113**	**129**	**167**	**150**	**125**	**126**	**104**	**106**	**85**	**106**	**342**	**1657**
Kau - Bürgermoos	Linde Areal				20	20	20	20						**80**
	Diakonie Pfingstweid						20	20	20	20				**80**
	Sängerstraße Süd	26	25											**51**
	Hinter den Ranken § 13 b					44	44	42						**130**
	Innenentwicklung		5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	25	**75**
	Summe	**26**	**30**	**5**	**25**	**69**	**89**	**87**	**25**	**25**	**5**	**5**	**25**	**416**
Tannau -Obereisenb. Innenentw.			**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	25	**75**
Laimnau - Langnau Innenentw.			**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	25	**75**
Tettnang Gesamtstadt		**130**	**153**	**144**	**202**	**229**	**224**	**223**	**139**	**141**	**100**	**121**	**417**	**2223**

Insgesamt fließen bis zum Jahr 2035 zusätzlich 2.223 Wohneinheiten in die Vorausberechnung mit ein. 2018 umfasste die Liste bis zum Jahr 2030 noch 1.396 WE. Die neuen Annahmen gehen somit von rund 827 zusätzlichen WE in den Berechnungen aus, wobei der Ausblick nun fünf Jahre weiter reicht.

Dadurch lässt sich erkennen, dass nach knapp drei Jahren seit der letzten Vorausberechnung ein weiterer Anstieg der Einwohner- sowie Geburtenzahlen zu verbuchen

ist. Die Wohnbauentwicklung bzw. die Umsetzung der geplanten Bauvorhaben und die damit zusammenhängende Bevölkerungsentwicklung wirken sich u. a. auf den Bedarf nach Kitaplätzen sowie zeitversetzt auf den Schulbereich wie folgt aus: (Quelle Bevölkerungsvorausrechnung der Kommunalentwicklung GmbH v. o4.12.2020).

Abbildung: Bedarf nach Kitaplätzen Kernstadt Tettnang

Anzahl																
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
< 3- J. 37 %	122	120	127	135	140	143	144	144	143	140	137	135	131	129	126	124
< 3- J. 42 %	139	136	144	153	159	162	163	163	162	159	156	153	149	146	143	141
3- bis < 7- J.	464	476	487	483	486	490	512	536	546	549	548	545	535	524	512	499
7- bis < 11- J.	460	484	474	482	495	507	517	510	506	504	521	541	542	541	537	530

Laut Kommunalentwicklung wird der Bedarf an **Kindergartenplätzen (Ü3**) in der Kernstadt Tettnang steigen, was auf die Wohnbaumaßnahmen sowie auf den aktuellen Altersaufbau bei den Jahrgängen der **Kinder (Ü3)** und **Kleinkinder (U3)** zurückzuführen ist. Wie aus der Tabelle ersichtlich, sind mittelfristig ab 2026 mind. **ca. 500 – 550 Plätze** notwendig.

Auch der Bedarf nach **Krippenplätzen (U3)** steigt und es werden auf Dauer bei einem Versorgungsgrad von **42% über 150 Plätze** und bei **50% ca. 180 Plätze** notwendig sein. Die Hochrechnung berücksichtigt den Versorgungsgrad von 50% noch nicht.

Abbildung: Bedarf nach Kitaplätzen Kau (Kau/Bürgermoos)

Anzahl																
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
< 3- J. 37 %	31	31	32	30	31	33	35	36	35	34	32	30	29	28	28	27
< 3- J. 42 %	35	35	36	34	35	37	40	41	40	38	36	34	33	32	31	31
3- bis < 7- J.	114	109	107	115	115	121	130	131	135	138	136	132	126	120	114	109
7- bis < 11- J.	103	112	109	120	118	119	120	135	136	138	141	136	138	139	138	134

In der Tabelle ist ersichtlich, dass der Bedarf an **Kindergartenplätzen (Ü3)** laut Wohnbauentwicklung steigt und dann wieder auf das bisherige Niveau absinkt. Es werden mittelfristig zwischen **115 und 130 Plätze** benötigt.

Bedarf besteht bei den **Krippenplätzen (U3)**, da sich die Kleinkindzahlen schon heute und langfristig zwischen 70 und 75 Kindern bewegen wird, was bei einem Versorgungsgrad von **42% ca. 30 Plätze** bei **50% ca. 36 Plätze** bedeutet. Ein kurzer Anstieg, der sich wie im Ü3 Bereich einpendelt, ist ersichtlich.

Abbildung: Bedarf nach Kitaplätzen Langnau (Hiltensweiler/Laimnau)

Anzahl																
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
< 3. J. 25 %	25	26	24	22	22	21	20	20	19	19	19	19	18	18	17	17
< 3. J. 30 %	30	31	29	26	26	25	24	24	23	23	23	22	22	21	21	20
3- bis < 7- J.	111	112	122	123	131	135	128	117	115	112	108	106	105	103	102	101
7- bis < 11- J.	89	80	91	111	112	114	124	125	132	137	130	119	117	113	110	95

Laut Berechnung KE wird die Zahl der erforderlichen Betreuungsplätze für **Ü3 Kinder** zunächst **ansteigen**. Diese Bedarfsspitze wird jedoch nur **kurz anhalten** und die Zahlen werden sich nach **2026** wieder auf dem Niveau von **2018 einpendeln**.

Die Zahl an **Kleinkindern** wird **sinken**. Prognostiziert ist eine Kleinkinderzahl von ca. 70, was bei einem Versorgungsgrad von **30% ca. 20 Plätzen** entspricht. Allerdings ist die tatsächliche Nachfrage nach Krippenplätzen in Laimnau derzeit höher.

Abbildung: Bedarf nach Kitaplätzen Tannau (Krumbach/Obereisenbach)

Anzahl																
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
< 3. J. 25 %	13	15	15	15	15	15	15	15	15	15	14	14	14	14	14	14
< 3. J. 30 %	16	17	19	18	18	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	17
3- bis < 7- J.	78	67	63	72	73	79	83	81	80	81	81	81	80	79	78	77
7- bis < 11- J.	98	98	91	81	79	69	65	74	75	81	85	82	82	83	83	83

Bei den **Kindergartenplätzen** ergibt sich laut KE zunächst eine spürbare Entspannung. Nach 2023 steigen die Zahlen jedoch wieder an und pendelt sich **bei ca. 80 Plätzen** ein. Hinzukommen die auswärtigen Kinder, die zur Kirchengemeinde Krumbach zählen. Im aktuellen Kita-Jahr sind dies 6 Kinder.

Die Kleinkindzahlen werden in den kommenden Jahren steigen, was einem Bedarf von ca. **18 Krippenplätzen (Versorgungsgrad 30%)** entspricht.

5.1.5 Personen mit Fluchthintergrund

Die Stadt Tettnang bekommt vom Land für das **Jahr 2022** voraussichtlich 30 Personen mit Fluchthintergrund aus bisherigen Fluchtgebieten zugewiesen. Hierbei kann jedoch nicht vorhergesehen werden, ob es sich um Familien, Alleinstehende oder Senioren handeln wird. Die Anzahl der Kinder mit Fluchthintergrund wird aufgrund der Erfahrungen sowie den Rückmeldungen der Kita- Leitungen aus den letzten Jahren wie folgt für die Bedarfsplanung berücksichtigt.

30 Personen → 30 % Kinder im Kitaalter → **9 Kinder (5 Ü3 / 4 U3**). Der Rückblick zeigt auf, dass oft Alleinerziehende mit Kindern einen Kitaplatz benötigen. Aktuell fördern alle Einrichtungen gemeinsam **40 Kinder** mit Fluchthintergrund. Im vergangenen Jahr waren es noch **35 Kinder.**

Die Kriegsflüchtlingskinder aus der Ukraine kommen zu diesen Zahlen noch hinzu. Hier kann die Zahl der Kitakinder (U3 und Ü3) nur geschätzt werden. Nach Meldungen des Einwohnermeldeamtes rechnen wir mit **ca. 20 Kinder** im **Ü3 Bereich** und **10 Kinder** im **U3 Bereich**.

5.1.6 Kinder aus dem Kirchengemeindebezirk

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre ist mit ca. 6 zusätzlichen Kindern in den Planungsgebieten 2 und 3 zu rechnen.

5.2 Zusammenfassung Bedarfsermittlung für Kita-Plätze 2022/2023

Eckpunkte	Ü3 Kinder	U3 Kinder gem. Versorgungsgrad von 30% / 50%
Aktuelle Kinderzahlen gesamt	**784**	**132**
Wachstum laut Kommunalentwicklung	14	3
Inklusion	22	0
Flüchtlingskinder	5	4
Kriegsflüchtlinge aus Ukraine	20	10
Kirchengemeindebezirke	4	2
Eigenbelegung VAUDE	5	2
Gesamt:	**854**	**153**

Die „**Kinderzahlen gesamt**“ bilden die tatsächliche Geburtenzahl der Stadt Tettnang im Ü3 Bereich sowie die errechnete Kinderanzahl im U3 Bereich nach dem jeweiligen Versorgungsgrad ab.

Laut KE ist mit einem zusätzlichen Anstieg der Kinderzahlen im Ü3 und U3 Bereich zu rechnen. Die obige Tabelle führt diese Mehrberechnung auf.

Abgebildete Zahlen der **Inklusion**, der **Flüchtlingskinder** sowie der **Kirchengemeindebezirke** sind retroperspektiv erfasst.

Die **VAUDE** Betriebskindertagesstätte stellt 75% Ihrer Plätze der Stadt Tettnang zur Verfügung. Die Platzkapazität von 100% liegt bei 28 Plätzen. Die Stadt Tettnang belegt im Ü3 Bereich 13 und im U3 Bereich 8 Plätze. Die betriebliche Belegung von VAUDE muss hier ebenfalls mit eingerechnet werden.

Bei einer Auslastung von **100%** werden im Kita-Jahr 2022/2023 in ganz Tettnang voraussichtlich **854 Plätze** für den **Ü3 Bereich** und **153 Plätze** im **U3 Bereich** benötigt.

5.2.1 Gesamtübersicht für Ü3

Gesamtstadt **Ü3 Plätze 791**	Ü3 Platzbedarf laut Bedarfsplanung 2021/2022	**Ü3 Kinder Planung für 2022/2023** inkl. Wachstum, Inklusion, Kirchenbezirk, Kinder mit Fluchthintergrund, VAUDE	**Ü3 Kinder Planung für 2023/2024** inkl. Wachstum, Inklusion, Kirchenbezirk, Kinder mit Fluchthintergrund, VAUDE
Planungsgebiet 1	**617**	**637**	**633**
Planungsgebiet 2	**139**	**132**	**142**
Planungsgebiet 3	**69**	**85**	**79**
Gesamtstadt	**825**	**854**	**854**
Kinderzahlen nach vorliegender Einwohnerstatistik	779	**784**	**786**

Laut der **neuen Berechnung der Kommunalentwicklung** ist mittel- bis langfristig mit einem Anstieg im Ü3 Bereich im **Planungsgebiet 1** und **2** zu rechnen. Die **zusätzlich** zu berücksichtigenden **Faktoren** erhöhen ebenfalls den Bedarf an **Ü3 Plätzen**. Dieser errechnete Bedarf wird in der obigen Tabelle abgebildet.

Die Verschiebung der benötigten Plätze in den einzelnen Planungsgebiete durch die Wahlmöglichkeit der Eltern wird in der folgenden Aufstellung (folgende Seite) berücksichtigt.

Jedoch reicht die Kapazität der Ü3 Plätze bei einer 100% Belegung und bei einer Überbelastung der Kitas trotz Ausbau von 7 Kindergarten- und fünf Krippengruppen seit 2020 noch nicht aus.

Bei einer **100% Belegung** ist im Kita-Jahr 2021/2022 unter Berücksichtigung der in Punkt 5.6 aufgeführten Faktoren sowie der Verschiebung durch Anmeldungen aus den Planungsgebieten folgende Situation im **Ü3 Bereich** in den drei Planungsgebieten zu erwarten:

Ü3 Plätze	vorhandene Plätze	Errechneter Platzbedarf	Fehlbetrag bei 100% Auslastung	Verschiebung durch Anmeldungen aus den Planungsgebieten	Gesamter Fehlbetrag durch Wahlmöglichkeit der Eltern
Planungsgebiet 1	**617**	**637**	**-20**	**+ 28 Kinder mehr aus P2& P3**	**-48 Plätze**
Planungsgebiet 2	**89**	**132**	**-43**	**- 27 Kinder die in P1 & P3 sind**	**-16 Plätze**
Planungsgebiet 3	**85**	**85**	**0**	**-1 Kind mehr**	**+1Platz**

Der Rechtsanspruch auf einen Ü3 Platz kann unter Berücksichtigung aller prognostizierten Faktoren voraussichtlich im Kita-Jahr 2022/2023 mit der jetzigen Angebotsstruktur in keinem der Planungsgebiete erfüllt werden. Eine Belegung der temporär zu nutzenden Notplätze garantiert die Erfüllung des Rechtsanspruches voraussichtlich nur im Planungsgebiet 3.

Die Tabelle berücksichtigt zudem noch das tatsächliche Platzsaldo, das durch Anmeldungen aus bzw. in andere Planungsgebiete entstanden ist (Erläuterung siehe Punkt 4.4). Die Eltern können selbstverständlich außerhalb ihres Planungsgebietes einen Platz wählen, um ihren Betreuungsbedarf zu decken.

5.2.2 Gesamtübersicht U3

Errechnete Plätze für Kinder U3 2022/2023		
U3 Gesamtstadt **180 Plätze**	U3 Plätze laut Bedarfs-planung 2021/2022	U3 Kinder Planung für 2022/2023 inkl. Wachstum, Kinder mit Flucht-hintergrund, VAUDE
Planungsgebiet 1	**118**	**123**
Planungsgebiet 2	**17**	**19**
Planungsgebiet 3	**12**	**11**
Gesamt	**147**	**153**

Bei einem Versorgungsgrad von **50% im Planungsgebiet 1** (Kernstadt/ Bürgermoos/ Kau) und von **30% in den Planungsgebieten 2** (Langnau) und **3** (Tannau) sind die Plätze aktuell ausreichend.

Diese Aussage deckt sich mit der aktuellen Belegung der Krippenplätze. Jedoch ist zu beachten, dass durch die Corona-Pandemie mehrere Familien den Krippenplatz absagen. Oft verlor eine Person (hauptsächlich Frauen) ihre Beschäftigung gerade im Bereich von geringfügigen Anstellungen bzw. Teilzeitstellen.

Aktuell melden Kita-Leitungen, dass Plätze aus finanziellen Gründen nicht angenommen bzw. abgesagt werden. Die finanziellen Folgen für Familien durch Preissteigerung usw. wirken sich hier aus.

6. Fazit

6.1 Kita – Platzsituation und Auswirkung

Die Bedarfsplanung bildet die Grundlage, notwendige Veränderungen zu planen, um den Rechtsanspruch zu erfüllen, den Wünschen der Personensorgeberechtigten möglichst gerecht zu werden sowie die gesetzlichen qualitativen und quantitativen Weiterentwicklungen der Kindertagesstätten umzusetzen.

Wie die vorliegende Bedarfsplanung aufzeigt, ist der errechnete Platzbedarf an Ü3-Plätzen in ganz Tettnang für das Kita-Jahr 2022/2023 (01.09.2022 bis 31.08.2023) in allen Planungsgebieten erschöpft.

In dieser Situation kann über einen längeren Zeitraum der Bildungsauftrag aus dem SGB VIII immer weniger erfüllt werden. Durch den erhöhten Bedarf an Kita-Plätzen bleibt es schon seit über zwei Jahren nicht aus, dass den Wünschen der Eltern nach einer bestimmten Einrichtung nicht immer entsprochen werden kann.

Ebenso ist es nicht immer möglich, beim Wechsel von der Krippe (U3) in den Kindergarten (Ü3) in derselben Einrichtung zu bleiben. Ebenfalls kommt es vor, dass Geschwisterkindern ein Platz in einer anderen Einrichtung angeboten werden muss. Die einzelnen Konzepte bzw. Konzeptionen der Einrichtungen (welche Grundlage der Betriebserlaubnis einer Einrichtung sind) können nicht mehr umgesetzt werden.

Der Rechtsanspruch auf einen Ü3-Platz mit den aktuell bestehenden Bildungseinrichtungen kann, selbst bei Belegung aller für den Notfall vorgehaltenen Plätzen in den Planungsgebieten rein rechnerisch unter Berücksichtigung aller prognostizierten Faktoren nicht erfüllt werden.

Die für den Notfall vorgehaltenen und temporär zu belegenden Plätzen werden in den Platzvergaben schon jetzt als „zur vollen Verfügung stehende“ Kindergartenplätze vergeben.

Anzustreben ist langfristig eine Auslastung der Kindertagesstätten von ca. 80%.

Vorteile bei einer ca. 80%igen Auslastung:

- Der Bildungs-, Erziehungs- bzw. Förderauftrag aus dem SGB VIII wird durch Kapazität und Personal in vollem Umfang erfüllt.
- Flexibilität durch ausreichend Personal bei Krankheitssituationen.
- Qualitätsmanagement kann weiterentwickelt und gelebt werden.
- Die Attraktivität für päd. Fachkräfte in diesen Kitas zu arbeiten steigt.
- Die Platzkapazität bei vermehrtem Zuzug, kurzfristigen Gesetzesänderungen (wie z.B. Stichtagsregelung) usw. bleibt gewährleistet.
- Wunsch und Wahlrecht der Eltern kann ausgeführt werden, Zufriedenheit erhöht sich und die Vergabekriterien dienen nicht als Rechtssicherheit.
- Die Geschwisterkinder können höchstwahrscheinlich in die gleiche Wunscheinrichtung gehen (Familienfreundlichkeit wird erhöht).
- Krippenkinder können meistens in derselben Einrichtung in den Kindergarten wechseln (je nach Gruppenkonstellation der Kita). Hier können pädagogische Wechselmöglichkeiten geschaffen werden. Z.B. wechselt ein Kind in seiner eigenen Geschwindigkeit von der Krippe in den Kindergarten und nicht nach Zuweisung eines Platzes.
- Ermöglichen des wohnortnahen Kindergartens für die Familien. (Synergieeffekte wie z.B. Nachbarschaft können genutzt werden, Auto bzw. Busfahren mit Kinderwagen usw. entfällt).

6.2 Tatsächliche Auslastung der Kitas

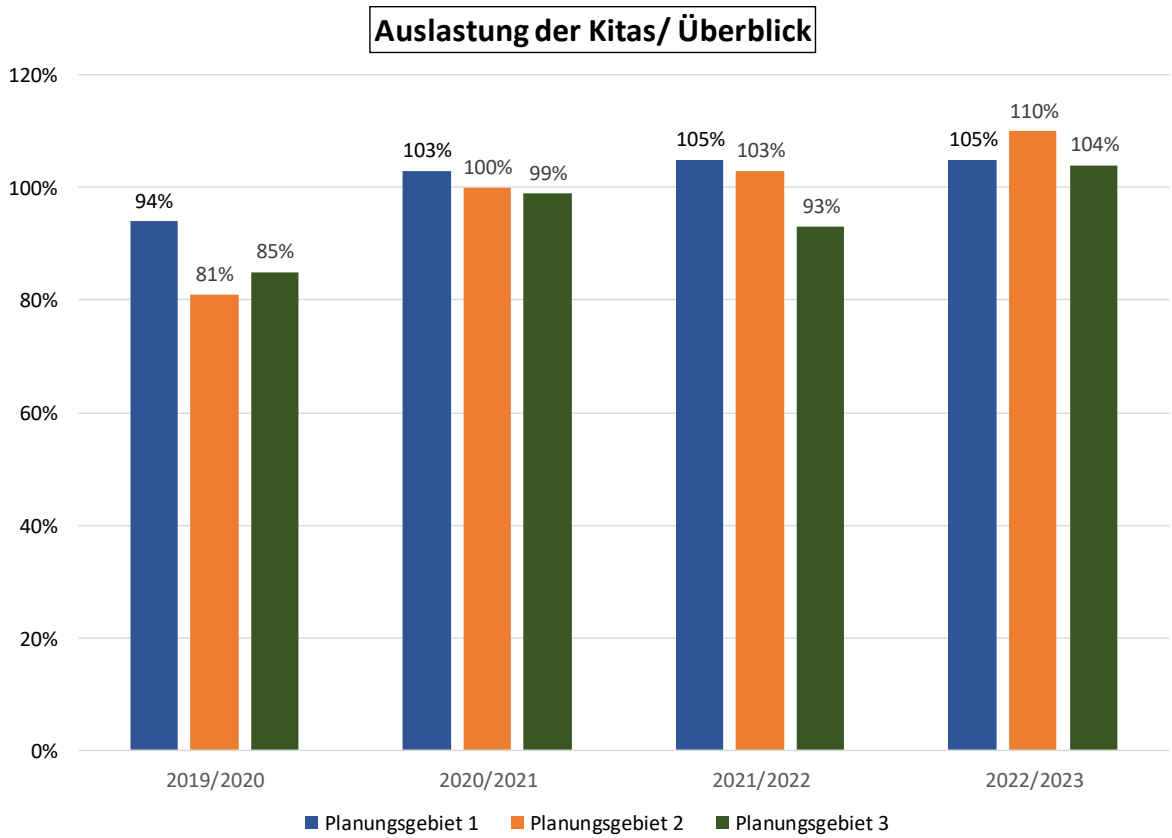
Kita – Jahr 2019/2020			
Planungsgebiete	Kita-Plätze	Belegte Plätze	Auslastung in %
Planungsgebiet 1 Kernstadt/Kau/Bürgermoos/Wald	548	517	94%
Planungsgebiet 2 Langnau	85	69	81%
Planungsgebiet 3 Tannau	92	78	85%

Kita – Jahr 2020/2021			
Planungsgebiete	Kita-Plätze	Belegte Plätze	Auslastung in %
Planungsgebiet 1 Kernstadt/Kau/ Bürgermoos/Wald	551	568	103%
Planungsgebiet 2 Langnau	89	88	100%
Planungsgebiet 3 Tannau	85	84	99%

Kita – Jahr 2021/2022			
Planungsgebiete	Kita-Plätze	Belegte Plätze	Auslastung in %
Planungsgebiet 1 Kernstadt/Kau/ Bürgermoos/Wald	557	582	105%
Planungsgebiet 2 Langnau	89	93	103%
Planungsgebiet 3 Tannau	85	79	93%

Voraussichtliche Auslastung Kita – Jahr 2022/2023			
Planungsgebiete	Kita-Plätze	errechnete Belegung der Kitaplätze	Auslastung in %
Planungsgebiet 1 Kernstadt/Kau/ Bürgermoos/Wald	617	643	105%
Planungsgebiet 2 Langnau	89	98	110%
Planungsgebiet 3 Tannau	85	88	104%

Die Aufstellung zeigt deutlich, dass die Auslastung der Kitas stetig steigt. Planungsgebiet 1 und 2 liegen in der Auslastung von über 100% was einer Überlastung gleichkommt. Eine anzustrebende Auslastung von 80% konnte schon mehrere Jahre nicht mehr umgesetzt werden. Die temporär vorgesehenen Notplätze kommen zum Dauereinsatz, was eine enorme Belastung für alle Beteiligten darstellt.



6.3 Fachkräfte und Zeitarbeit

Der herrschende Fachkräftemangel ist jetzt in Tettnang deutlich zu spüren. In fast allen Kindertagesstätten sind offene Stellen, die teilweise über Zeitarbeitende überbrückt werden. Im Rückblick von Januar 2021 bis Dezember 2021 entstand in den städtischen Einrichtungen pro Monat ein Mehrkostenaufwand von 1500,- € pro Stelle durch den Einsatz von Zeitarbeitenden. Im Jahr 2020 war dies eine Summe von 22.500 € (für 15 Monate). Im Jahr 2021 stiegen diese Mehrkosten für das ganze Jahr auf 108.000 €.

Die Folgen der hohen Auslastungen von frühkindlichen Bildungseinrichtungen und eine permanente Unterbesetzung sind eine physische und psychische Gefährdung des fest angestellten pädagogischen Fachpersonals. Dies führt zu vielen Ausfällen, Arbeitszeitreduzierungen bis hin zur Berufsunfähigkeit sowie Neuorientierung.

Grundsätzlich liegen Forderungen von Erzieher/innen nicht wie vermutet zuerst auf der Vergütung. Im Positionspapier des Kita- Fachkräfteverbandes (https://www.erzieherverband.de/wpcontent/uploads/2021/09/Positionspapier_Bundetagswahl.pdf) steht diese Forderung erst an fünfter Stelle. TOP eins bezieht sich auf die Verbesserung des Personalschlüssels in den Bildungseinrichtungen. Darauf folgen die Forderungen für pädagogisch sinnvolle Gruppengrößen und Investitionen in den Ausbau und die Erhaltung von Kitas. Die Fachkräfte und Ausbildungsoffensive steht an vierter Stelle, um den Bildungsauftrag erfüllen zu können und ein adäquates Ansehen der Gesellschaft zu erreichen. Ebenso liegt das Anliegen auf qualitativen und in Kita-Qualität geschulten Trägervertretenden.

Unser Ziel im Amt für Bildung, Betreuung und Bürgerschaft ist es, diese Informationen als Anlass zu nehmen, um unsere vorhandenen Ansätze zur Gewinnung und Bindung von Erziehenden, Kinderpflegenden und päd. Fachpersonal in unseren Kitas weiterzuentwickeln.

Auf alle 16 Kitas in Tettnang gerechnet waren im Durchschnitt **110% an Stellen** unbesetzt. Vier der Kitas konnten durch Mehrarbeit des vorhandenen Personals sowie durch permanenten Einsatz der Krankheitsvertretungen auf Zeitarbeitende verzichten.

In einem Drittel der Kitas lag die Überbelastung durch das fehlende Personal über 110%, trotz Mehreinsatz des vorhandenen Personals sowie der Krankheitsvertretungen. Bis zu 129% Überbelastung in mehreren Einrichtungen ist zu verzeichnen, wobei die Ansprüche durch die Gesellschaft, weiterführenden Bildungseinrichtungen und Eltern nicht eingerechnet sind.

Diese Zahlen im Zusammenhang mit der Voll- bzw. Überbelastung zeigt die hoch sensible Situation in den Kitas.

Immer wieder kommt es durch Personalmangel und -ausfall zu kurzfristigen Reduzierungen der Bausteine in den einzelnen Kitas, was leider für Eltern eine enorme Belastung darstellt. Die Planbarkeit von Familie und Beruf kommt hier an ihre Grenze.

7. Mittelfristige Planung

Die Herausforderungen in den nächsten Jahren für die Stadt Tettnang sind aufgrund des prognostizierten Wachstums, der aktuellen Platzkapazität und des akuten sowie langfristigen Fachkräftemangels deutlich zu erkennen.

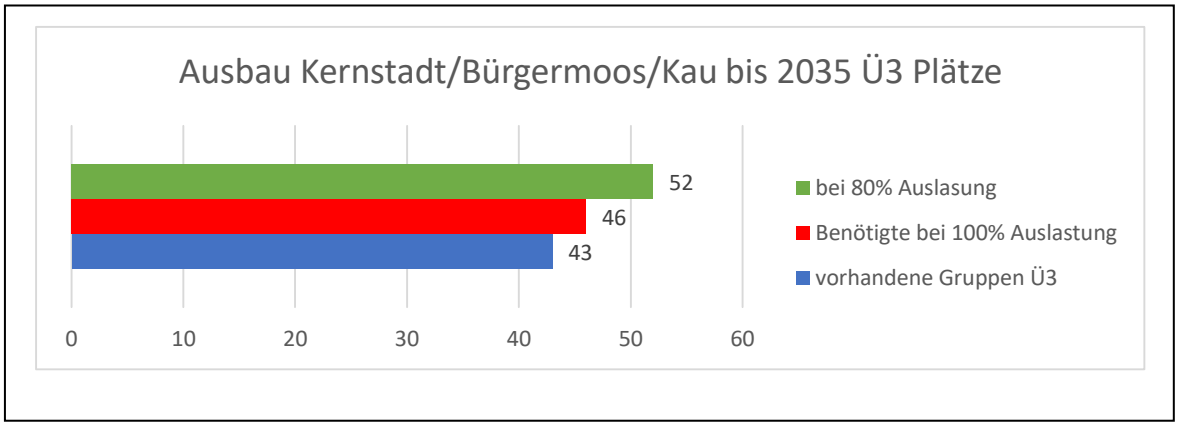
Mehrere Kita-Plätze im Ü3 und U3 Bereich fehlen in allen Planungsgebieten. Die Überbelegung bzw. Totalauslastung führt wie schon erwähnt, zu hohen Krankheitsausfällen. Zudem sinkt die Attraktivität für päd. Personal, in Tettnang zu arbeiten. Die gesetzlich vorgeschriebene Bedarfsplanung **zur Qualität** kann in dieser momentanen Lage ebenfalls nicht adäquat umgesetzt werden.

Ausgehend von der aktuellen Vorausrechnung Bevölkerung und Infrastrukturnachfrage 2035 der Kommunalentwicklung Baden – Württemberg von 2020 ist der Ausbau von Kita-Plätzen in den kommenden Jahren erforderlich (s. Kapitel 5.6.2). Dieser erhöhte Bedarf wird sich zeitversetzt ebenfalls im Schulbereich auswirken.

Dies bedeutet im Einzelnen für den Zeitraum bis 2035:

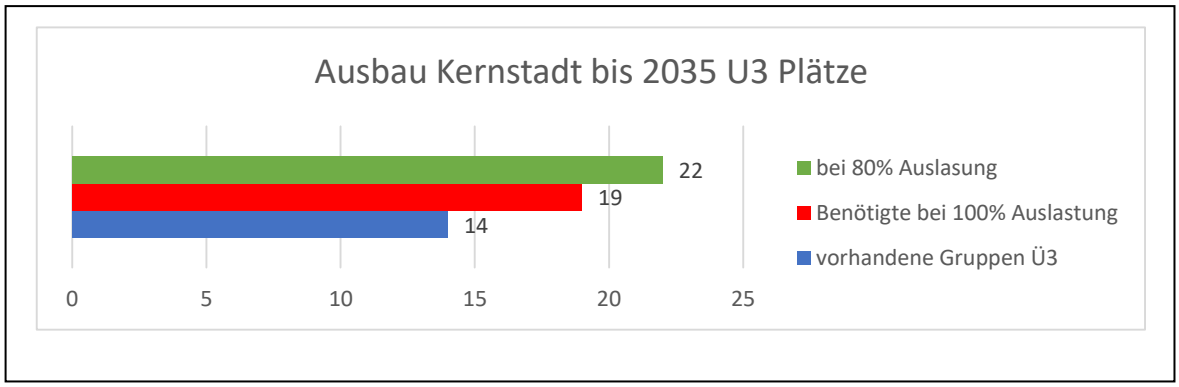
7.1 Planungsgebiet 1

7.1.1 Ausbau Ü3 Plätze



Im **Ü3 Bereich** werden **ca. 650 Plätze** notwendig bei einer Auslastung von **100%.** Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Faktoren besteht der zusätzliche Bedarf nach einer **2- bis 3- gruppigen Einrichtung.** Bei einer 80% Auslastung fehlen ca. **6 Gruppen im Ü3** Bereich.

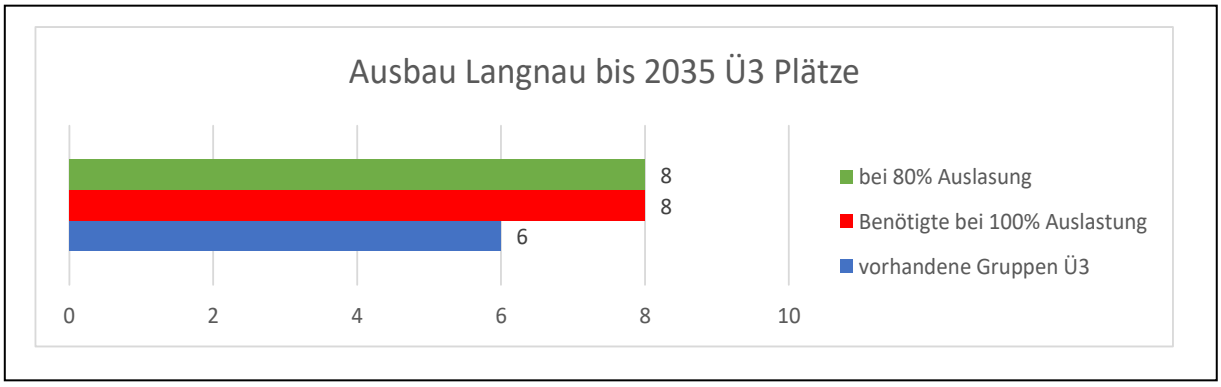
7.1.2 Ausbau U3 Plätze



Im **U3-Bereich** sind bei einer Auslastung von **100%** zusätzlich ca. **5 U3 Gruppen** bei 80% Auslastung zusätzlich ca. **8 U3 Gruppen erforderlich**. Diese Berechnung bezieht sich auf einen Versorgungsgrad von 50%. Sollte dieser steigen, erhöht sich ebenfalls der Bedarf an U3 Plätzen.

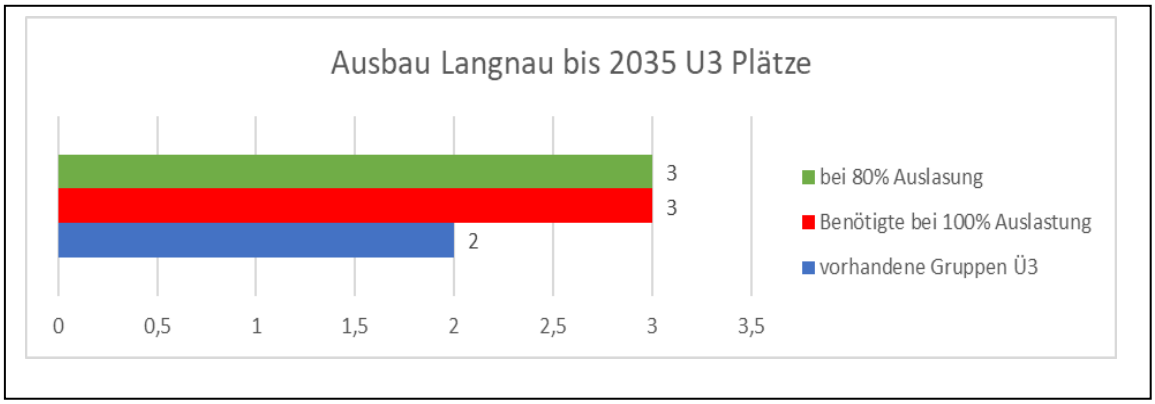
7.2 Planungsgebiet 2

7.2.1 Ausbau Ü3 Plätze



Mittel- bis langfristig betrachtet benötigt das **Planungsgebiet 2** zusätzlich **2 weitere Ü3 Gruppen.**

7.2.2 Ausbau U3 Plätze



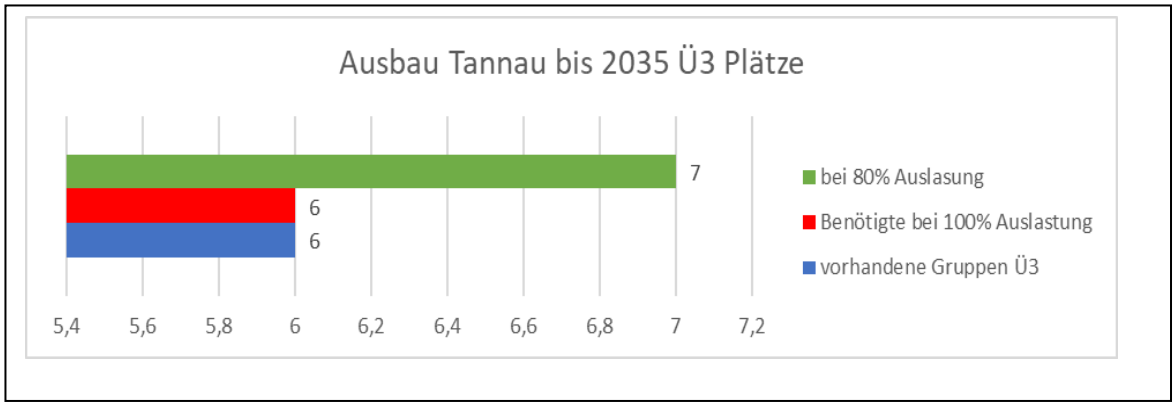
Im Planungsgebiet ist langfristig **1 weitere U3 Gruppe** zu planen.

Die beiden Kitas stehen unter der Trägerschaft der kath. Kirche. Daher liegen die grundlegenden Entscheidungen, wie bzw. ob diese Umsetzungen von der jetzigen Trägerschaft an welchem Standort durchgeführt werden kann, vorerst auf Seiten der kath. Kirche.

Finanzelle Auswirkungen für die Stadt Tettnang sind aktuell nicht in Zahlen zu belegen. Die Finanzierung der Betriebskosten der **Ü3 Gruppen** beträgt jedoch **87%** und der **U3 Gruppen 100%.** Eine gemeinsame mittelfristige Lösung sollte zeitnah erarbeitet werden.

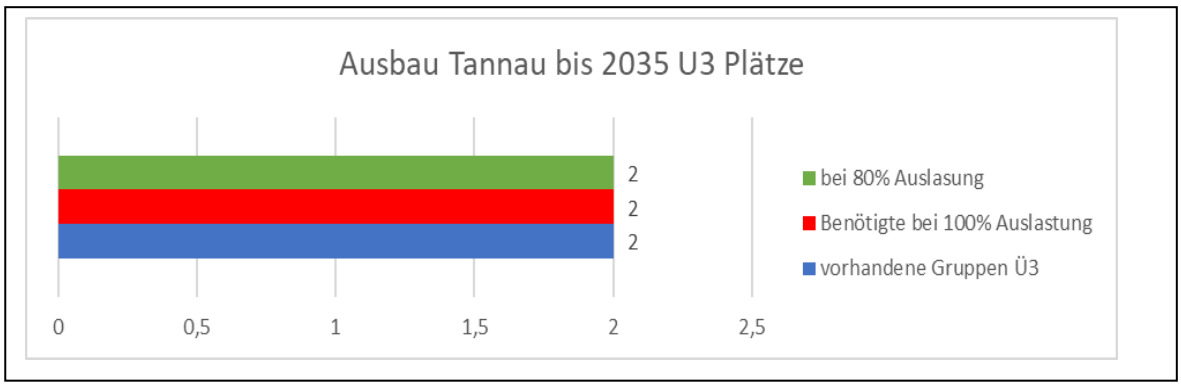
7.3 Planungsgebiet 3

7.3.1 Ausbau Ü3 Plätze



Die vorhandene Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Kinder, die dem Kirchenbezirk zugeordnet sind, deckt den Bedarf an Plätzen. Bei einer **80%** Auslastung fehlt in diesem Planungsgebiet **eine** Gruppe.

7.3.2 Ausbau U3 Plätze



Der Bedarf nach **Krippenplätzen** kann bei einem angenommenen Versorgungsgrad von **30%** gedeckt werden.

Änderungen können sich ergeben, wenn weitere Wohngebiete hinzukommen oder sich der Bedarf nach Krippenplätzen erhöht.

8. Lösungsmöglichkeiten Rechtsanspruch

Folgende zunächst quantitativen Lösungsmöglichkeiten für das Kita-Jahr 2022/2023 zur Erfüllung des Rechtsanspruches werden gesehen und sollten mit den freien Trägern, zuständigen Behörden (z.B. KVJS) und den Kita-Leitungen besprochen werden.

8.1 Lösungsmöglichkeiten Ü3 Bereich

Ü3	Maßnahmen	Maßnahmen im Kitajahr 2022/2023	Maßnahmen ab 2023 - 2024	Maßnahmen ab 2024 - 2026	Finanzielle Auswirkungen
Planungsgebiet 1: Kernstadt / Kau / Bürgermoos / Wald					
	• Belegung aller für Notfälle vorgehaltenen Plätze	• Sofort			
	• Ausbau des Forsthauses zur adäquaten Kita, um diese Plätze langfristig in der Kernstadt erhalten zu können	• Prüfung der vorhandenen Möglichkeiten	• Planung der Erweiterung	• Baubeginn	• Planungs- und Baukosten
	• Neubau von mind. drei Gruppen im Ü3 Bereich bezogen auf die geplanten Baugebiete in der Nordstadt		• Prüfung des Standorts	• Planung der Kita	• Planungs- und Baukosten
	• Ausbau bzw. Umbau beider Kitas Bürgermoos / Kau (Eltern-, Personalraum usw.) zu adäquaten Bildungseinrichtungen	• Planung in Verbindung mit Bau der zwei Krippengruppen	• Baubeginn	• Fertigstellung	• Planungs- und Baukosten
	• Einsatz von Tagesbetreuungspersonen in den Räumen der Kitas, bei längerer Reduzierung der Betreuungsbausteine. Evtl. Anstellung von Tagesbetreuungspersonen über den Träger.	• Austausch mit Landratsamt – Frau Litter	• Bedarfsgerechter Einsatz		• Mindestlohn

Ü3	Maßnahmen	Maßnahmen im Kitajahr 2022/2023	Maßnahmen ab 2023 - 2024	Maßnahmen ab 2024 - 2026	Finanzielle Auswirkungen
Planungsgebiet 2: Langnau (Laimnau und Hiltensweiler)					
	• Belegung der freien Kitaplätze und den für der Notfall vorgehaltenen 3 Notplätzen in Hiltensweiler (In Laimnau sind alle Notplätze schon belegt)	• Bei Bedarf			
	• Anpassung der Betreuungsbausteine an den Bedarf der Eltern in Hiltensweiler (GT 46,5 und VÖ 34,5h an 5 Tagen) in Laimnau (5 Tage VÖ 30, 5 Tage VÖ 34,5 und 2 Tage GT)	• Zielgespräch mit kath. Trägerschaft: Erweiterung der Betriebserlaubnis schnellstmöglich	• kath. Träger		• Personalkosten
	• Neubau, Anbau oder Erweiterung im Planungsgebiet von mind. 1 Ü3 Gruppe in Verbindung 1 U3 Gruppe	• Austausch zwischen Stadtverwaltung und kath. Trägerschaft zum weiteren Vorgehen	• Planung kath. Träger	• Planung kath. Träger	• Bau- uns Personalkosten
	• Einsatz von Tagesbetreuungspersonen in den Räumen der Kitas, bei längerer Reduzierung der Betreuungsbausteine. Evtl. Anstellung von Tagesbetreuungspersonen über den Träger.	• Austausch mit Landratsamt – Frau Litter	• Bedarfsgerechter Einsatz		• Je nach Entscheidung • Mindestlohn

Ü3	Maßnahmen	Maßnahmen im Kitajahr 2022/2023	Maßnahmen ab 2023 - 2024	Maßnahmen ab 2024 - 2026	Finanzielle Auswirkungen
Planungsgebiet 3: Tannau (Obereisenbach/ Krumbach)					
	• Bei Mehrbedarf kann auf die temporären Notplätze zurückgegriffen werden				
	• Ausbau der Kita Krumbach zur adäquaten Bildungseinrichtung sowie Umbau der Sanitäranlagen nach den Auflagen des Gesundheitsamtes.	• Kostenberechnung, Baubeschluss, Vergabe	• Umsetzung der Planung	• Fertigstellung	• Genaue Kosten werden gerade ermittelt

8.2 Lösungsmöglichkeiten U3 Bereich

U3	Maßnahmen	Maßnahmen im Kitajahr 2022/2023	Maßnahmen ab 2023 - 2024	Maßnahmen ab 2024 - 2026	Finanzielle Auswirkungen
Planungsgebiet 1: Kernstadt / Kau / Bürgermoos / Wald					
	• Bei steigendem Bedarf Verweis an Tagespflegemöglichkeiten, Landratsamt	• Laufend			
	• Erweiterung von zwei Krippengruppen im Standortgebiet Kau/Bürgermoos evtl. in Verbindung mit dem Neubau	• Planung	• Baubeginn	• Fertigstellung	• Planungs- und Baukosten
	• Neubau von mind. drei Gruppen im U3 Bereich bezogen auf die geplanten Baugebiete in der Nordstadt		• Prüfung des Standortes	• Planung der Kita	• Planungs- und Baukosten
	• Verweis an Spatzennest	• Laufend			
	• Öffnung der Krippen in der Kita Schäferhof	• Im September 2022			• Personalkosten
Planungsgebiet 2: Langnau (Laimnau und Hiltensweiler)					
	• Bei steigendem Bedarf Verweis an Tagespflegemöglichkeiten, Landratsamt	• Laufend			
	• Neubau, Anbau oder Erweiterung im Planungsgebiet von mind. 1 Ü3 Gruppe	• Austausch zwischen Stadtverwaltung und kath. Trägerschaft zum weiteren Vorgehen	• Planung kath. Träger	• Planung kath. Träger	• Planungs- und Baukosten

U3	Maßnahmen	Maßnahmen im Kitajahr 2022/2023	Maßnahmen ab 2023 -2024	Maßnahmen ab 2024 - 2026	Finanzielle Auswirkungen
Planungsgebiet 3: Tannau (Obereisenbach/ Krumbach)					
	• Bei steigendem Bedarf Verweis an Tages-pflegemöglichkeiten, Landratsamt	• Laufend	L		

8.3 Erläuterungen der Lösungsmöglichkeiten:

Baukosten:

Die Baukosten im Kitabereich sind pro Gruppe bei der aktuellen Lage von 1 Mio. auf 1,3 Mio. Euro gestiegen. Eine Preisgarantie auf längere Zeit (wie bisher in den GÜ Verfahren) ist aktuell kaum einforderbar.

Personalkosten:

Die Personalkosten für eine 100% tätige pädagogische Fachkraft liegen bei ca. 55.000 € pro Jahr.

Einsparpotenzial an Personalressourcen in den Kitas

Durch den Fachkräftemangel kommt es in allen Einrichtungen mehr oder weniger zu kurzfristigen Reduzierungen der Betreuungsbausteine. Dies ist für Eltern unkalkulierbar und kein adäquates Vorgehen.
Aufgrund des geringen Bedarfs (weniger als 5 Anmeldungen pro Kita) sollte das Betreuungsangebote GT 50 nicht mehr angeboten werden. Wie schon kurz beschrieben, bindet dieser Baustein päd. Fachpersonal für wenig Kinder (z.B. zwei Erzieherinnen mit 4 Kindern am Freitagnachmittag).
Tagespflegepersonen können unter anderen Auflagen Kinder betreuen als Bildungseinrichtungen. Eltern können hier auf die Tagespflegepersonen zurückgreifen, um bei Bedarf den Zeitraum abzudecken.

Der Regelbaustein (Betreuungszeit 30 Stunden) bindet zudem mehr Personal als die verlängerten Öffnungszeiten mit 30 Stunden (VÖ30). Daher sollte der Baustein (bei weniger als 5 Anmeldungen) ebenfalls nicht mehr angeboten, sondern in VÖ 30 umgewandelt werden.
Somit kann durch Umwandlung der Betreuungszeit Personal eingespart werden.
Der Betreuungsbaustein VÖ 34,5 hat aktuell zwei Zeitfenster (von 07.00 – 14.00 Uhr und von 07.30 – 14.30 Uhr). Das zusätzliche zweite Zeitfenster jedoch benötigt laut KVJS mehr Personal. Daher wird vorgeschlagen, nur noch das Zeitfenster von 07.00-14.00 Uhr anzubieten.

Diese Maßnahmen ermöglichen einen hohen qualitativen Einsatz des vorhandenen Fachpersonals. Leider ist laut Bertelsmann Stiftung mit einer Entspannung der Situati-

on vor dem Jahr 2030 nicht zu rechnen. Aktuell fehlen 230.000 pädagogische Fachkräfte deutschlandweit. Die Zahl soll sich um ca. 57.000 erhöhen, wenn der Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung in der Grundschule mit päd. Fachkräften umgesetzt werden muss.
(https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/fachkraeftemangel-weil-hunderttausende-erzieher-fehlen-ausreichend-kita-plaetze-in-diesem-jahrzehnt-nicht-mehr-moeglich/27541878.html).

Verlässlichkeit für Eltern trotz Fachkräftemangel:
Bei steigendem bzw. andauendem Fachkräftemangel muss grundsätzlich eine Reduzierung der Betreuungszeit angedacht werden. Hier besteht die Möglichkeit, die Ganztagesbetreuung mit 46 Stunden nicht mehr anzubieten. Dafür sollte ein verlässliches Angebot von mindestens VÖ 30 oder sogar VÖ 34 bzw. VÖ 34,5 angeboten werden. Die Zeiten darüber hinaus könnten von Tagesbetreuungspersonen in den Einrichtungen übernommen werden. D.h. Kinder kommen morgens in die Bildungseinrichtung und päd. Fachpersonal agiert in dieser Zeit. Danach entscheiden Eltern, ob Ihnen die Zeit grundsätzlich doch ausreicht oder ob sie das Angebot der Tagespflegeperson in der Einrichtung (verbindlich) annehmen.
Die Träger der Kitas können hierfür Tagespflegepersonen anstellen, die dann in den Kita-Räumlichkeiten bis zu 9 Kinder betreuen können.

Auslastung zu 80% in den Kitas:
Dieses Ziel sollte weiterhin zwingend verfolgt werden, um ein adäquates Bildungsangebot für Kinder sowie attraktive Arbeitsbedingungen für päd. Fachkräfte zu bieten. Durch die angestiegenen Kinderzahlen und der Fachkräftemangel wird eine Umsetzung des Ziels vermutlich nicht vor 2030 möglich sein.

U3 Plätze in den Planungsgebieten:
Aktuell werden in den Planungsgebieten die U3 Plätze in dem Maße angefragt, dass sie oft (bei rechtzeitiger Anmeldung der Eltern) zum Wunscheintrittsdatum umgesetzt werden können. Durch die Pandemie und den Preisanstieg bei den Lebenshaltungskosten die Nachfrage immer wieder. Kurzfristig wurden Plätze nicht angenommen bzw. Voranmeldungen abgesagt oder es kamen Anfragen, nach sofort benötigten Plätzen. Aktuell kann die Nachfrage gedeckt, jedoch, wie bei den Ü3 Plätzen, die Wünsche der Eltern nicht immer berücksichtigt werden.

8.3.1 Planungsgebiet 1: (Kernstadt/Bürgermoos/Kau/Wald)

Ü3:

Der zeitnahe Ausbau der Kita Forsthaus zu einer vollständigen frühkindlichen Bildungseinrichtung ermöglicht es, die benötigten Plätze gerade in der Kernstadt weiter anzubieten. Zudem kann laut Bedarfsplanung auf die 18 Plätze im Ü3 Bereich langfristig nicht verzichtet werden. Im Hinblick auf die Auslastung der Kitas zu 100% ist die Kita Forsthaus wiederum ein adäquates Angebot für Eltern direkt aus der Kernstadt. Somit müssen nicht schon bei der „großen Platzvergabe“ Notplätze in den Kitas der Kernstadt belegt werden.

Die weitere Planung einer mind. 3 gruppigen Einrichtung - bezogen auf die geplanten Baugebiete in der Nordstadt – sind für die Erfüllung des Rechtsanspruchs ebenfalls notwendig.

Ein weiterer Fokus im Ü3 Bereich liegt auf dem Neu- bzw. Umbau in Kau sowie einem Ausbau der Kita in Bürgermoos zu jeweils vollständigen frühkindlichen Bildungseinrichtungen.

U3:

Im Standortgebiet Bürgermoos/Kau fehlen wie in den letzten Bedarfsplanungen abgebildet zwei Krippengruppen die evtl. in Verbindung mit dem Neu- bzw. Umbau realisiert werden sollten.

Die Eröffnung der Krippengruppen in der Kita Schäferhof sind aktuell noch abhängig von der Personalgewinnung.

Die zu fokussierende Planung einer mind. 3 gruppigen Einrichtung - bezogen auf die geplanten Baugebiete in der Nordstadt – sind für die Erfüllung des Rechtsanspruchs ebenfalls notwendig.

8.3.2 Planungsgebiet 2: Langnau (Laimnau/Hiltensweiler)

Ü3:

Der große Kinderwechsel aus dem Planungsgebiet 2 hauptsächlich in die Kernstadt zeigt deutlichen Handlungsbedarf zur Anpassung der Betreuungsbausteine an den Bedarf der Eltern.

Ü3 und U3:

Ebenfalls ist eine zeitnahe Planung von mind. 1 Ü3 und 1 U3 Gruppe anzugehen. Zielgespräche mit dem kath. Träger über die Erweiterung der Betriebserlaubnis sowie Austausch über das weitere Vorgehen sind in Planung.

8.3.3 Planungsgebiet 3: Tannau (Obereisenbach/Krumbach)

Ü3 und U3:

In diesem Planungsgebiet kann der Rechtsanspruch im Ü3 und U3 Bereich rechnerisch sowie planerisch mit aller Wahrscheinlichkeit erfüllt werden. Die Möglichkeit „Nicht Tettnanger Kinder“ in der Kita Krumbach aufzunehmen, besteht aktuell jedoch nicht mehr.

8.3.4 Verweis auf weitere Betreuungsmöglichkeiten

Tagespflege und Spatzennest:

Im U3-Bereich können wir den Bedarf nach Krippenplätzen aktuell abdecken. Wir verweisen die Personensorgeberechtigten jedoch ebenfalls auf die Möglichkeiten der Tagespflege des Landkreises und auf die Betreuungsmöglichkeiten des Spatzennestes. In der Tagespflege sind allerdings diese Betreuungsmöglichkeiten ausgelastet.

Im Blick zu halten ist das Ende der Pandemie. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach U3 Plätzen wieder steigt.

9. Ferienbetreuung

Die Stadt Tettnang bietet seit 2005 allen in Tettnang wohnenden Grundschülern und Kindern im letzten Kitajahr in den Osterferien, Pfingstferien, Sommerferien (die ersten 3 Wochen) und in den Herbstferien eine Ganztagesbetreuung von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr an. In den Sommerferien gibt es zusätzlich noch für alle 3 Wochen eine Halbtagesbetreuung von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr.

Die Organisation dieser Betreuung übernimmt das Amt Bildung, Betreuung und Bürgerschaft. Es stehen immer 25 Plätze pro Gruppe zur Verfügung. Zum ersten Mal in diesem Jahr läuft die Anmeldung für die Ferien über das Portal „Feripro“ und die Papierform entfällt.

Das Ferienangebot soll den Eltern die Möglichkeit bieten, in den Schließzeiten der Schule Ihre Kinder betreut zu wissen sowie die Zeit für einen gemeinsamen Urlaub zu besitzen. Die Schließzeiten der Schule liegen mit beweglichen Ferientagen im Durchschnitt bei ca. 68 Tagen.

Die Schließzeiten der Kindertagesstätten bewegen sich im Regelfall bei 30 Tagen. Aus pädagogischen und personellen Gründen bietet die Stadt Tettnang keine Ferienbetreuung für diese Schließtage an.

Die Ferienbetreuung in den Sommerferien war vor Corona ausgebucht. Es entstanden für diese Zeit z. T. Wartelisten. Hier zeigte sich deutlich, dass der Bedarf der Eltern gerade in dieser Zeit ansteigt.

In den restlichen Ferienzeiten besuchten vor Corona im Durchschnitt 20 Kinder die Betreuung.

Das Ferienangebot übernimmt mindestens eine pädagogische Fachkraft pro Gruppe aus dem Hort bzw. der Jugend-, Sozialarbeit. Zudem agieren noch Zusatzkräfte. Ziel in den nächsten Jahren ist es, die Betreuung mit mind. zwei Fachkräften pro Gruppe zu besetzen, um ein adäquates Angebot bieten zu können. Die Fachkräfte planen mit den Zusatzkräften den Tagesablauf und die damit verbundenen Aktivitäten selbständig. Ihnen steht ein Budget zur Verfügung. Die Kinderschlossführungen, Ausflüge zur Eisdiele und den Spielplätzen finden großen Anklang bei Kindern und Eltern.

9.1 Ganztagesbetreuung

Der Hort ist an die Schillerschule angegliedert und in der Uhlandschule untergebracht. In diesen Räumlichkeiten findet priorisiert die Ganztagsgruppe der Ferienbetreuung statt.

Im Jahr 2020 entfielen die Angebote in allen Ferien durch die Corona Auflagen von Bund und Land. 2021 startete die Ferienbetreuung wieder. Jedoch waren die Anfragen sehr verhalten bzw. wurden kurzfristig wieder abgesagt.

Angemeldete Kinder Ferienbetreuung 2021 ganztags

Ostern		Pfingsten		Sommer			Herbst
Erste Woche	Zweite Woche	Erste Woche	Zweite Woche	Erste Woche	Zweite Woche	Dritte Woche	Eine Woche
8	7	7	6	14	12	0	8

Leider mussten die Betreuungszeiten an Ostern und Pfingsten durch die Corona Verordnung kurzfristig abgesagt werden. In der dritten Woche in den Sommerferien reichte das Angebot der Halbtagesgruppe aus bzw. es entstand keine Ganztagesgruppe.

Vergleich Ferienbetreuung 2019 ganztags

Ostern		Pfingsten		Sommer			Herbst
Erste Woche	Zweite Woche	Erste Woche	Zweite Woche	Erste Woche	Zweite Woche	Dritte Woche	Eine Woche
19	16	18	17	25	24	20	19

9.2 Halbtagesbetreuung

Das Angebot in der Manzenbergschule bietet wiederum 25 Kindern die Möglichkeit zur Ferienbetreuung. Hier gibt es jedoch kein Mittagessen, da die Betreuung um 13.00 Uhr endet.

Wie in den Ganztagesgruppen fielen im Jahre 2020 die Betreuungen Corona bedingt aus. Ebenfalls startete hier die Betreuung wieder in den Sommerferien 2021.

Angemeldete Kinder Ferienbetreuung 2021 ganztags

Sommer		
Erste Woche	Zweite Woche	Dritte Woche
10	9	12

Vergleich Ferienbetreuung 2019 halbtags

Sommer		
Erste Woche	Zweite Woche	Dritte Woche
21	10	5